



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

71 (12.2.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-232187](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-232187)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreis: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. M. 2,50 ohne Bestellgeld. Bei sonst. Lieferung der in der Zeitung enthaltenen Nachrichten vorabzusenden. Postfach 17300 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle: E. 2. Haupt-Redaktion: R. 1. 4. 6. (Hallerstraße) Geschäfts-Verwaltung: Waldstraße 11, 1. Etage. Telefon 1920 u. 1921. Telegrafische Adressen: Mannheimer General-Anzeiger. Telephonisch: 12mal. Fernsprecher 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953.

Anzeigenpreis nach Tarif, bei Vorauszahlung je eins. Kolonnenzeile für 14 Tage. Anzeigen 0,40 R. M. Restanten 3-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Bestellungen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewinne, Erträge, Betriebsleistungen usw. berechnen zu keinen Erklärungsfragen für ausgedehnte od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Kaufpreise durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Der Sieg Reudells und das Kabinett

Lebhafter Widerhall in der Parteipresse

Berlin, 12. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Der Kampf um Reudell ist beendet. Das Herr v. Reudell bleiben und das Kabinett ihn decken würde, stand schon seit gestern unumstößlich fest. Trotz dieser Gewissheit wurde der Erklärung des Kanzlers im Reichstag starkes Interesse entgegengebracht. Um den Vorwurf der Verschleppung und der Rundumschaltung zu vermeiden, hatte Herr Marx sich entschlossen, den Stier bei den Hörnern zu fassen. Geschäftsordnungsmäßig stand der Regierung das Recht zu, die Beantwortung der kommunistischen Interpellation hinauszuschieben. Es war für alle Teile besser, daß der Kanzler diesen Weg nicht betrat. Der Streit mußte ausgepaßt werden, aber es übertraf alle Erwartungen, mit welchem Temperament Herr Dr. Marx, der gewiß alles andere als eine sanguinistische Natur ist, sich der Sache des angegriffenen Ministers annahm. Er ist aufgrund des Altersstudiums zu einem völligen absolvo gekommen und er ließ sich nicht verdriessen, Punkt für Punkt die gegen den Minister erhobene Anklage zu entkräften. In dem Verhalten Reudells während des Rapp-Putsch und der Münchner Affäre in seinem Auftreten der Olympia und dem Vertrauensmann der Landarbeiter und dem jungdeutschen Ordensmitglied v. Tressow gegenüber, fand Herr Marx nichts, was einer Disziplinierung Anlaß geben könnte. In den Schlussbemerkungen seines Redens drückte sich eine so warme Sympathie für die Person des Beschuldigten aus, daß man fast den Eindruck gewinnt, daß der Vorstoß der Linken den Zusammenhalt des Kabinetts eher gestärkt als geschwächt hat. Allerdings ist es durch die Vorklärung, die Herr v. Reudell abgab, dem Zentrum leicht gemacht worden, seinen Vorbehalt zu dem Vertrauensvotum zu annullieren. Es ist das erste Mal, daß ein deutschnationaler Minister sich unumwunden und ohne die übliche Verklammerung für den Schatz und das Ansehen der deutschen Republik einzusetzen verspricht. Wir möchten meinen, daß dies

ein erfreuliches Ergebnis der Aussprache

ist, das eigentlich auch bei der Opposition eine gewisse Befriedigung auslösen dürfte. Dieses Bekenntnis des Herrn v. Reudell fällt im allgemeinen tatsächlich weit schwerer ins Gewicht, als wenn es der Linken gelungen wäre, Herrn v. Reudell zu Fall zu bringen. Nach Lage der Dinge blieb den oppositionellen Parteien nicht mehr viel zu sagen übrig. Herr Marx hatte als Richter sein Wort gesagt, und an der Ausführlichkeit seiner Erklärung wird auf der Gegenseite nicht angezweifelt. Der Sozialdemokrat Landsberg suchte mit advokatischem Geschick den Kanzler in den Schlingen der eigenen juristischen Beweisführung zu fangen. Wenn man die Nachschau der Kanzlers über die Beamtenpflicht, die Feststellung, daß jeder Beamte gehalten sei, den Anordnungen eines Vorgesetzten blindlings Folge zu leisten, logisch weiter entwickelt, so muß man zu dem Schluss gelangen, daß die Staatssekretäre, die f. H. Anordnungen der sogenannten Rappregulierung entgegenzunehmen sich weigerten, sich strafbar gemacht hätten.

Die Aussprache endete, wie von Anfang an nicht mehr zweifelhaft war, mit der Ablehnung der Ministeransichten. Sie waren in letzter Stunde noch um einen der Demokraten vermindert worden. In der Motivierung, die sie ihrem Antrag gaben, hoben die Demokraten als besonderen Grund ihres Mißtrauens die Beteiligung Reudells an dem gesellschaftlichen Boykott gegen den Andersdenkenden, also den Fall Tressow hervor.

Wie sich denken läßt, ist die Reichspresse von dem Verlauf der Reudell-Debatte außerordentlich befreit. Noch in der Reichsaussprache des Dogenbergschen „Tag“ wurde in großen Letzern das Ergebnis als „völliger Sieg Reudells“ plakatiert. Und heute stellt die „Völkzeitung“ als allgemeines Verdikt das getriggerte Tag ein, der nicht nur schlagend, sondern ganz besonders moralischen, katastrophalen Niederlage der Linken steht. Die „Deutsche Tageszeitung“ spricht von einem schwarzen Tag der Debatte. Auch die Kreise des Zentrums, die innerlich immer noch der Regierungsgemeinschaft mit den deutschnationalen widerstreben, würden aus dieser Hebe und ihrem Zusammenbruch doch wenigstens entnommen haben, wie schädlich man sie von links her irreführen und zu betrügen gesucht habe, und die Wirkung dieser Erkenntnis könne dem Gedanken an der Koalition mit den deutschnationalen wenigstens nicht abträglich sein. Ähnlich äußert sich die „Tägliche Rundschau“: „Man hätte die ganze Aktion gegen den Minister v. Reudell darauf angelegt, eine Bresche in die Regierungskoalition zu schlagen; man hätte gehofft, das Zentrum schwankend und müde machen zu können, und das Ergebnis war, daß die Koalition innerlich einheitlich geblieben ist und als zu Beginn ihrer Regierungstätigkeit.“ Und der Berliner „Sozialistische“ findet, daß der „jüdische Versuch“, einen Keil zwischen die beiden Parteien zu treiben, gerade das Gegenteil bewirkt habe. Nebenbei fällt manches Lob für Herrn Marx ab. So begrüßt die „Völkzeitung“ die sympathische Art, in der Herr Marx seiner aufgrund sachlicher Prüfung gewonnenen Ueberszeugung Ausdruck gegeben habe.

Die „Germania“ freilich

vermag noch immer nicht des Zweifels in ihrer Seele Herr zu werden. Man könnte sich des Eindrucks nicht erwehren,

meint sie, daß Kleinigkeiten und menschliche Begriffe allzu sehr aufgebauscht worden sind. Aber immerhin bleibt es eine Schwäche der neuen Regierung, daß sie diese Angriffsfläche bot. Es sei jedenfalls mißlich, daß das politische Vorleben des neuen Verfassungsministers soviel Handhaben zur Kritik und soviel Anlaß zu Zweifeln geben könnte. Ein unangenehmer Reiz bliebe auf alle Fälle übrig, und das Mißtrauen, das ohne Zweifel auch über die Reihen der Sozialdemokraten hinaus wahgerufen worden sei, dürfte kaum durch die getriggerte Abstimmung beseitigt sein.

Die Oppositionspresse greift Marx

wie das ja gestern schon der Sozialdemokrat Landsberg getan hat, vor allem wegen seiner Definition der Beamtenerantwortlichkeit an. Die sei, erklärt das „B. T.“, unbillig; „Weiß Herr Marx nicht, daß nicht einmal der Soldat Gehorsam einem Befehl schuldet, der von ihm ein Verbrechen verlangt, geschweige denn der Beamte? Läßt wirklich die Zentrumspartei kritisch das Wort ihres Vorsitzenden ins Reich geben, daß der Vordrat zum Hochverrat verpflichtet ist, wenn der Regierungschef es von ihm verlangt?“ Noch schärfer heißt der „Vorwärts“ ins Zeug. Der Reichskanzler habe mit dieser Verteidigung einen schweren Schlag gegen die Verfassung und ihre Sicherheit geführt. Die Deduktion wäre eine Rechtfertigung für alle ungetreuen Beamten während des Rapp-Putsch, eine Anklage gegen alle verfassung- und regierungsgetreuen Beamten auf Väterverleugung. „Sie schließt in sich einen Freibrief für hochverräterische Beamte. Es genügt, daß während des Belagerungszustandes ein Militärbefehlshaber meutert, und nach Herrn Marx haben alle Beamten ihm zu gehorchen und seinen Hochverrat zu unterstützen.“ Auch die „Postliche Lit.“ nimmt Anstoß an dem Richter Marx. Marx habe sich ganz in der Rolle des Richters gefühlt, der er ja von Beruf wäre, aber er sei so völlig in dieser ihm vorrauten Betätigung aufgegangen, daß er zunächst über den Richter völlig den Politiker vergessen habe.

Schließlich tritt

auch der jungdeutsche Orden

auf den Plan. Unter der Epithete „Falsch unterrichtet“ verbreitet er eine Erklärung, die sich gegen die Darstellung, die der Kanzler vom Falle Tressow gegeben hat, wendet. Es wird u. a. festgestellt, daß der Vertrauensbruch von Tressow in der Mitteilung bestanden habe, daß man von ihm als Komtur des Ordens die Mitwirkung bei der Aufstellung illegaler Formationen verlangt hätte und daß daraufhin die Ordensleitung im Reichswehrministerium vorstellig geworden sei. Weiter wird der Behauptung entgegengetreten, Herr v. Reudell sei nur an einem Vermittlungsversuch beteiligt gewesen. Demgegenüber wird betont, daß Herr v. Reudell im Auftrag der Grundbesitzer Herrn v. Tressow unter Ausnutzung der Achtung die Erklärung abgerungen habe, sofort aus dem jungdeutschen Orden auszuschcheiden, jede innere und äußere Gemeinschaft mit der Leitung des Ordens aufzugeben. Zum Schluss wird die Erwartung ausgedrückt, der Reichskanzler werde durch die Befähigung dieser Erklärung Herrn v. Tressow die Möglichkeit geben, in dem Ehrenverfahren, das dieser gegen sich selbst beantragt hat, sich von dem schweren Vorwurf des Vertrauensbruchs zu reinigen.

Wünsche des Handwerks

Berlin, 12. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Bei den Verhandlungen über die Regierungsbildung ist, wie man sich erinnern wird, auch u. a. die Schaffung eines Staatssekretariats für das Handwerk erwogen worden. Man hat jetzt, wie wir hören, diesen Gedanken endgültig fallen lassen. Dagegen besteht die Möglichkeit, daß die Stelle des Reichskommissars für das Handwerk ins Reichswirtschaftsministerium gehoben, mithin in den Posten eines Ministerialdirektors verwandelt wird. In den Kreisen des Handwerks besteht indes der Wunsch, daß wenn ein solcher Posten geschaffen wird, die Besetzung mit einem Beamten, keineswegs aber mit einem Parlamentarier erfolge.

Ein Säbholzsperregesetz

Berlin, 11. Febr. (Von unserem Berliner Büro.) Wie wir hören, ist im Reichswirtschaftsministerium ein Säbholzsperregesetz fertiggestellt worden, das demnächst dem Reichstag zugehen wird. Dieses Gesetz soll die nationale Produktion gegen die Ueberfremdung der amerikanisch-schwedischen Konkurrenz schützen. Zwischen den deutschen und den amerikanisch-schwedischen Produzenten ist eine Vereinbarung zustande gekommen, die zu der Gründung einer gemeinsamen Verkaufszentralorganisation geführt hat, an der die deutsche, wie auch die amerikanisch-schwedische Industrie mit je 50 Proz. beteiligt werden. Zur Bedingung wird indes gemacht, daß keine neuen Säbholzfabriken errichtet werden. Das Gesetz sieht nun vor, daß solche Neuerrichtungen künftighin der Genehmigung des Reichswirtschaftsministers unterliegen. Es sind gleichzeitig Maßnahmen gegen Preisverhöbungen getroffen worden. Die Föhrung der Verkaufszentralorganisation liegt beim Reich.

Berlin, 12. Febr. Hier kam es gestern in der Müllerstraße zu schweren Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Mitgliedern der deutschnationalen Arbeiterpartei, die dort eine Versammlung abhielten. Bei der Schlägerei, die sich zwischen den Parteien entspann, wurden zehn Personen erheblich verletzt.

Der englisch-russische Konflikt

London—Kanton—Moskau—Der „Moskauer Aktzen“ Tschens Die englische Frontwendung gegen Rußland

Noch bis vor kurzem hatte es den Anschein, als ob die fortschreitende Entwicklung der englisch-russischen Handelsbeziehungen einen günstigen Einfluß auf das politische Verhältnis zwischen den beiden Ländern ausüben würde. Rußland war es gelungen, Verhandlungen mit einflussreichen britischen Wirtschaftskreisen anzubahnen, die sehr leicht wichtige politische Auswirkungen haben konnten. Durch die Fühlungnahme zwischen Sir Henry Deterding von der Royal Dutch Shell mit Gredrowski, dem Präsidenten des russischen Rapphofanbatters, war die bis dahin geschlossene Antikommunistfront der britischen Erdölkonzerne durchbrochen. Die Stimmung in Moskau und in Londoner Wirtschaftskreisen wurde angelehrt dieser Erfolge immer optimistischer.

Wie schon so oft, wurde jedoch auch diesmal die Entwicklung jäh unterbrochen. Die Geschichte der englisch-russischen Beziehungen nach der Oktoberrevolution hat bereits zahlreiche Höhen und Niederungen zu verzeichnen gehabt, doch diesmal scheint man in England nicht gewillt zu sein, den Konflikt mit Moskau wieder einmal wie das Hornberger Schießen auszulassen zu lassen. Die Sprache der englischen Presse gegen Moskau zeichnet sich durch eine beispiellose Schärfe aus. Die treibende Rolle Sowjetrußlands in der antibritischen Aktion der Kanton-Regierung steht für die Presse außer Zweifel. Moskau drückt auf einen Anstoß, schreibt die „Times“, und sofort bricht Tschens die Verhandlungen mit England ab. „Man muß sich“, schreibt das Blatt weiter, „ernstlich die Frage vorlegen, ob wir es in Moskau mit einem Teil Chinas zu tun haben, dessen berechtigten nationalen Aspirationen die britische Regierung sehr weit entgegengekommen ist, oder ob es sich hierbei um eine bolschewistische Verwirrung handelt, die die chinesische nationale Bewegung für ihre eigenen Zwecke ausbeutet.“ Der „Moskauer Aktzen“ Tschens, des Außenministers der Kanton-Regierung, sei für jeden, der hören will, unverkennbar. Sehr aufgeklärt ist die konservative Presse auch darüber, daß „auf Geheiß Moskaus“ der linke Flügel der englischen Arbeiterpartei, die Gewerkschaften und die Parteilustigen zu einer offenen Stellungnahme für Kanton gezwungen habe. Uebereinstimmend verzeichnen diese Blätter, daß die kommunistische Propaganda in England wiederum eine fieberhafte Aktivität entfaltet.

Einen festen Rückhalt findet die Presse bei ihren Angriffen gegen Sowjetrußland im Schoße der englischen Regierung selbst. Daß eine Gruppe von Ministern im Kabinett Baldwin bereits seit jeher für eine Kompensation gegen Moskau eintritt, ist bekannt. Der Innenminister Johnson-Dickson geht dabei immer als besonderer Heißparter, seine habereiften Reden gegen Rußland waren aber bisher immer nur temperamentvolle Extravaganzen, denen eine auffallende Zurückhaltung des Gesamtkabinetts und vor allem des Außenministers Chamberlain gegenüberstand. Die letzte Kundgebung von Johnson-Dickson auf einer konservativen Versammlung in Twickenham, deren beispiellose Schärfe großes Aufsehen erregte, ist jedoch wohl kaum ohne Wissen der Regierung erfolgt. Die Worte des Ministers, er frage sich, „welchen Zweck es hat, daß Rußland eine Volkshoheit und eine Handelsvertretung in London unterhält, wo doch überall in der ganzen Welt England gegen die Propaganda Moskaus zu kämpfen hat, die auf eine Vernichtung des britischen Reiches hinausgeht“, wurden aus der Regierungspresse mit lautem Jubel begrüßt. Es ist auch kein Geheimnis, daß Baldwin und Chamberlain in bezug auf ihre gemäßigten Rußlandpolitik immer immer schwereren Stand haben, jedoch ein Stück des scharfmacherischen antikommunistischen Kabinettsflügels, dessen Einfluß in unverkennbarer Weise schnell zunimmt, durchaus im Bereiche der Möglichkeit liegt.

Im Gegensatz zu früheren Krisen wendet sich auch ein Teil der liberalen Blätter, sowie mehrere bisher sowjetfreundliche Intellektuelle scharf gegen Rußland. Sehr bemerkenswert ist in dieser Beziehung der Artikel Garvins im „Observer“. Garvin trat bisher stets entschieden für eine Verständigung mit der Sowjetregierung ein, jedoch seine Einseitigkeit von besonderer Bedeutung ist. „Wenn der Bolschewismus“, erklärte Garvin, „keinen Feldzug gegen England fortsetzt, so werden wir dafür eintreten, daß die Bolschewisten mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden.“ Sogar innerhalb der Arbeiterpartei werden Stimmen laut, die sich nur wenig von den Angriffen der Konservativen gegen Rußland unterscheiden. Der bedeutendste Theoretiker der Arbeiterpartei, der frühere Schatzkanzler Snowden, schreibt im „Daily News“: „Der stürmisch-antibritische Charakter der Bewegung in China ist zum großen Teil auf bolschewistische Einflüsse zurückzuführen. Die gerechten Forderungen der Chinesen werden für politische Zwecke von den Bolschewisten ausgenutzt. Wo auch nur Anzeichen besteht, Verwirrung und Aufruhr zu stiften, sind die Bolschewisten zur Stelle.“ Somit ist in England zum erstenmal seit langer Zeit mit Ausnahme weniger liberaler Kreise und des linken Flügels der Arbeiterpartei eine Einheitsfront gegen Moskau entstanden. Die Stimmung in London wird am besten durch folgende Worte der „Times“ charakterisiert: „In den chinesischen Vertragsabfällen wird der entscheidende Kampf zwischen dem britischen Reich und dem Bolschewismus ausgetragen werden.“

Noch auffällender ist die entscheidende Frontwendung gegen Rußland, die die englischen Wirtschaftskreise vorgenommen haben. Sir Henry Deterding, die große Hoffnung Moskaus, hat im Namen der Royal Dutch Shell erklärt, sein Konzern müsse von realistischen Absichten mit dem russischen Rapphofanbatters Abstand nehmen, da die Sowjet-

Regierung gegen England in der chinesischen Frage interveniere. Viel Aufsehen hat auch die Rundgebung der Kaiserlich-Koniglichen Konsulatsrat, an deren Spitze der bekannte Redakteur Uragami steht, erregt. Uragami, der sich seit Jahren um eine wirtschaftliche Verständigung mit Russland bemüht und noch unlängst eine Zeitschrift zur Förderung der englisch-russischen Handelsbeziehungen plante, fordert jetzt ebenfalls den sofortigen Bruch mit Moskau, da dies der einzige Ausweg aus einer durch die Toleranz und die Unzuständigkeit der britischen Regierung geschaffenen unerträglichen Lage sei. Das Handelsabkommen vom Jahre 1921 und die diplomatischen Vereinbarungen im Jahre 1924 seien von der Sowjetregierung in jeder ihrer Einzelheiten verletzt worden, noch bevor die Linie getrocknet sei. Weder habe die antibrüssische Propaganda aufgehört, noch sei die Frage der Entschädigung der englischen Gläubiger Russlands, deren Forderungen sich auf 1000 Millionen Sterling belaufen, und der Regelung der russischen Kriegsschuld in Höhe von 200 Millionen Sterling einen Schritt weiter gekommen. Das Russlandgeschäft habe England keinen Nutzen gebracht. Die britische Regierung, schreibt die Rundgebung, die vor Europa die Verantwortung dafür trägt, bei der Anerkennung dieser Forderungen der Neutralität während der Verhandlungen zu Moskau die Führung zu übernehmen. Wir müssen China und der übrigen Welt zeigen, daß wir in der Lage sind, mit dem Terrorismus ein für allemal Schluss zu machen.

Was geschieht zur Entschädigung der Auslandsdeutschen?

Das abweichende Urteil des Gauger Ausschusses, welche der Reichsregierung es unmöglich gemacht, die Entschädigung für den liquidierten deutschen Auslandsbesitz aus der jährlichen deutschen Entschädigungsrate nach dem Dawesplan zu zahlen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Entschädigung der Auslandsdeutschen von neuem zum Gegenstand gesetzlicher Regelung zu machen, da man den Auslandsdeutschen unmöglich zumuten kann, sich mit dem zu begnügen, was ihnen bisher zugeteilt worden ist. Abgesehen von den kleineren Beträgen, die bis zu 2000 Mark von entschädigt worden sind, haben die Verlustträger nur 7 bis 8 Prozent ihres Vermögensverlustes zurückerhalten, manche noch weniger. Mit einem solchen Ansehen kann man die feigen Männer, die erprobte Pioniere des Deutschtums im Ausland gewesen sind, unmöglich abblenden.

Diese Notwendigkeit wird auch von der Reichsregierung anerkannt. Es haben, wie aus Berlin berichtet wird, bereits Verhandlungen stattgefunden und man hat sich dabei bereits darüber geeinigt, daß die bisher geübte Methode der trausensweisen Entschädigung aufgegeben werden und eine einmalige Gesamtschädigung an ihre Stelle treten soll. Sehr leicht wird aber eine solche Lösung nicht sein, da es sich um recht erhebliche Beträge handelt. Der Gesamtverlust des liquidierten Auslandsbesitzes beläuft sich auf neun bis zehn Milliarden Mark. Bisher ist an Entschädigungen rund eine Milliarde gezahlt worden, die sich aber nicht nur auf die früheren Besitzer liquidierten Eigentums verteilt, sondern auch auf die verdrängten Deutschen und die Flüchtlinge. Die Ausgabe einer einmaligen Gesamtschädigung wird also wohl nur auf dem Wege einer Anleihe zu beschaffen sein. In welcher Höhe entschädigt werden soll, geht noch nicht fest. Wahrscheinlich könnte man die kleineren Beträge etwa bis zu 2000 Mark hundertprozentig auszahlen. Darüber hinaus würde aber eine Stufung stattfinden. Wahrscheinlich würde man dabei nicht über den Höchstbetrag von 25 Prozent hinausehen, d. h. nicht über die Grenze, die bei der Aufwertung des Realbesitzes an Obovohelen zum gezogen worden ist. Sollte man ihre Grenzen überschreiten, so würde wahrscheinlich die ganze Aufwertungsforderung wieder auf sich zurückzuführen, was unbedingt vermieden werden muß. Verzinsung und Amortisation der Anleihe würden eine jährliche Ausgabe von etwa 150 Millionen Mark beanspruchen. Bei welcher gesparten Finanzlage muß die Aufbringung einer solchen Summe auf sehr ernste Schwierigkeiten stoßen, so daß sich heute noch nicht übersehen läßt, ob es wirklich an der geplanten Lösung kommt. Notwendig aber ist auf jeden Fall, daß der Versuch gemacht wird, den Forderungen der Auslandsdeutschen in höherem Maße gerecht zu werden, als es bisher geschehen ist.

Von der Arbeitsgemeinschaft der Interessensvertretungen für den Erlaß von Erlaß und Verdrängungsschäden in der folgenden Verbände zusammengefaßt sind: Bund der Auslandsdeutschen E. V., Deutscher Ostbund, Freie Interessensvertretung der im Ausland geschädigten Auslandsdeutschen, Hilfsbund für die Gläubiger-Vorhänger im Reich E. V., Reichsverband der Kolonialdeutschen und Kolonialinteressenten, Verein Wiederaufbau im Auslande und Vereinigte Verbände heimatreuer Oberflächler wird und geschrieben:

Das Schiedsgericht konnte nur entscheiden über die Frage, ob die Entschädigungsleistungen von den jährlichen Daweszahlungen abzuziehen sind. Nur diese Frage hat das Schiedsgericht verneint. Der Anspruch der Geschädigten auf eine Entschädigung wird durch den Schiedsbescheid in seiner Stelle berührt. Schuldner der Geschädigten ist nicht die Reparationskommission und sind nicht die alliierten assoziierten Mächte, sondern einzig und allein das Deutsche Reich. Die Entschädigungsverpflichtung des Deutschen Reichs kann nicht flehgründig und berechtigt begründet werden, als es die deutsche Regierung durch ihren außerordentlichen Vertreter vor dem Gauger Schiedsgericht selbst tat. Diese klare Verpflichtung ist im Gange auch niemals von der Gegenseite bestritten worden. Die Geschädigten hatten im Interesse des Reichs und seiner Position im Gange die Reklamation ihrer berechtigten Ansprüche zurückgesetzt. Nachdem nun der Schiedsbescheid vorliegt, werden die Geschädigten ihr unbekanntes Recht auf rechtliche Reklamation der ihnen geschuldeten Entschädigung mit allem Nachdruck erkämpfen.

Ein politischer Hochstapler

London, 11. Febr. (Von unserem Londoner Vertreter.) Der in der ganzen Welt berühmte englische Abenteuerer und Intrigant Fredrick Vincolin ist, wie der „Daily Express“ in einem aussergewöhnlichen Artikel mitteilt, plötzlich wieder auf der politischen Bildfläche erschienen und zwar neuerdings als Emissar der lautonesischen Regierung. Als man zuletzt von Vincolin hörte, reiste er unter sensationellen Umständen von Genoa nach Amsterdam, um dort seinen Sohn vor dessen Hinrichtung noch einmal zu sehen. Heute reist er in gebührender Mission nach Europa, verbündet über eine Anleihe von 20 Millionen Mark und laust Munition und Lebensmittel für die Kantonesen ein, teilt „Daily Express“ mit. Vor einer Woche war er in Berlin und soll nun in der Schweiz angekommen sein, um den Versuch in einer geheimen Tagung zu führen, an der auch viele seiner alten Freunde aus Deutschland anwesend sind.

Vincolin, der ehemals ein Mitglied des englischen Parlaments war, hat bereits früher eine Rolle in den chinesischen Wirren gespielt und zwar als Hauptorganisator des Marquis Wupeilu. Diesen betrug er im Jahre 1924 um eine gewaltige Geldsumme und floh aus China nach Java.

Der „Fautschlag ins Gesicht Frankreichs“

Einmütige Pariser Opposition gegen Coolidges Appell

Paris, 12. Febr. (Von unserem Pariser Vertreter.) Der Vorschlag des Präsidenten Coolidge, auf einer neuen Zusammenkunft in Genf das Werk der Washingtoner Abrüstungskonventionen fortzusetzen, befreit das politische Tagesgespräch. Die Haltung der französischen Politiker gegenüber der Anregung des Präsidenten der Vereinigten Staaten ist durchaus ablehnenden Charakters. Für die Aufnahme der Anregung Coolidges ist folgende Erklärung eines Polinare nahestehenden Parlamentarier charakteristisch: „Der angelsächsischen Forderung, die Seerüstungen und zwar nur die Seerüstungen allein einzuschränken, haben wir die Teile entgegen zu setzen, daß zwischen den Land-, den See- und den Luftkräften ein enger innerer Zusammenhang besteht. Unsere Auffassung hat zum Inhalt, die Angelsachsen, nämlich die Amerikaner und Engländer, bleiben in der Minderheit (Anmerkung des Korrespondenten: Frankreich erzielte bei den Genfer Abrüstungsverhandlungen diese Mehrheit nur mit Hilfe seiner kleinen, stillen Mächte). Praktisch hat ein derartiges Mehrheitsvotum wohl keine Bedeutung, weil die französische Forderung nur als Grundlage für weitere Verhandlungen angenommen werden könnte, wenn sämtliche Beteiligten zu aktiver Mitarbeit bereit sind. Wenn man die mittleren und kleinen Mächte noch einmal reduzieren wollte, müßte der Parlamentarier fort, so bliebe das eine von ihnen ganz unterdrückt. Die angenommene Reduktion könnte jedoch die Kraft und den Aktionsradius der amerikanischen und englischen Flotte nicht sichtbar herabsetzen. Unser Spiel wird klar sein. Auf Grund der Genfer Entscheidung werden wir unseren Standpunkt hartnäckig weiter verteidigen. Eine Abrüstungskonferenz? Ja! Aber nur unter der Bedingung, daß sie sich nicht nur mit den Kriegsschiffen, sondern mit allen Formen der Rüstungen befaßt. Eine Völkerbundskommission ist mit dem Studium der Frage betraut. Unter uns: Wenn die vorläufigen Beschlüsse dieser Kommission der angelsächsischen Forderung günstig wären, hätte sich Herr Coolidge wohl nicht so heftig, eine neue Separatkonferenz einzuberufen.“

In der „Liberation“ äußert sich Salpêtre wie folgt zu dem Vorschlag Coolidges: „Der Eifer der Angelsachsen, und zu entzweifeln, ist beachtenswert. Aber man kann nicht sagen, daß er von großer Intelligenz zeugt. Man hat bereits erreicht, daß wir auf dem Meer nur noch eine Macht vieler Ordnung sind. Man möchte unsere Flotte ganz unterdrücken. Unter diesen Umständen muß man sich wundern, wenn wir es nicht ab ablehnen, an den Flottendemonstrationen vor Swarna oder Schanghai teilzunehmen, England mag hinsehen und die Ordnung in China wieder herstellen. Es wird bei dieser Gelegenheit gleichheitlich für uns und für sie arbeiten und wir sehen darin keinen Nachteil.“ Der „Temps“ macht gegen den amerikanischen Vorschlag ebenfalls Opposition und schreibt: „Wenn man das Problem der Flottendemonstration lösen wollte, wie Washington es vorschlägt und das Problem der Vordrängungen und des Kriegspotenzials lösen ließe, würde man die Situation vollkommen verstehen und die Sicherheit aller Nationen der Sicherheit derjenigen Völker sichern, die sich jenseits der Meere und Ozeane in Sicherheit fassen.“

Im übrigen bildet das amerikanische Memorandum bereits den Gegenstand

technischer Untersuchungen am Canal d'Orlag und im Marineministerium.

Das Auswärtige Amt macht die Mitteilung, daß der Generalsekretär Berthelot mit dem Juristen Frommgeorg und den Mitgliedern der französischen Delegation in Genf Besprechungen abhielt, in denen die Richtlinien der französischen diplomatische angearbeitet wurden. Die Konferenzen über den technischen Teil des amerikanischen Vorschlags sind noch im Gange. Heute findet im Ministerrat ein Vortrag Briands statt, der jedoch bloß als Exposé über den amerikanischen Vorschlag zu betrachten ist. Der Außenminister wird mitteilen, daß wahrscheinlich die ganze nächste Woche nötig sein wird, um definitive Beschlüsse über die Haltung Frankreichs auszuarbeiten zu können. Der heutige Ministerrat wird, wie ausdrücklich betont wird, in die Einzelheiten des Fragenkomplexes nicht eintreten. Kriegsminister Painlevé und Marineminister Lougeux werden sich dem Wunsch Briands anschließen, den Vorschlag des Präsidenten der Vereinigten Staaten von den Sachleuten prüfen zu lassen.

Im „Petit Journal“ wird bereits heute eine Andeutung darüber gemacht, wie Briand die ganze Angelegenheit weiter zu behandeln gedenkt. Das Blatt teilt mit, daß Paul-Boncour als Spezialist in Entwaffnungsfragen die Hauptrolle in den Besprechungen spielen wird und daß es die Absicht des französischen Außenministers sei, rein formell den amerikanischen Vorschlag, insofern es sich um ein Konferenzprojekt handelt, anzunehmen. Briand wünscht jedoch die amerikanische Regierung darauf aufmerksam zu machen, daß es nicht möglich sei, außerhalb des Völkerbundes über das Inhabendeman einer neuen Abrüstungskonferenz zu verhandeln. Demgemäß würde Briand, dem „Petit Journal“ zufolge, den definitiven Entscheid über die Abhaltung der Konferenz den

Besprechungen der Staatsmänner in Genf

überlassen. Das Ergebnis dieser Besprechungen soll, wie „Petit Journal“ zu wissen glaubt, von Genf aus der Washingtoner Regierung zur Kenntnis gebracht werden. Paul-Boncour machte sich gestern zum Interpreten des französischen Standpunktes und erklärte, daß er die Vorschläge des Präsidenten Coolidge als unüberschaubar betrachtete. Boncour, der bekanntlich seine Aufgabe in der Verwirklichung der Genfer Abrüstungskonferenz erblickt, bekräftigt, daß sein Werk durch den amerikanischen Vorschlag sabotiert werde und warnt natürlich vor einer Zersplitterung des Entwaffnungsproblems. Er verteidigte vor den Journalisten den französischen Standpunkt, daß man nicht die Seerüstungen einschränken könne, ohne gleichzeitig Land- und Luftkräften in die Debatte zu ziehen. Aus den Erklärungen Paul-Boncours läßt sich entnehmen, daß der französische Delegierte beim Völkerbund in den Beratungen mit Briand starke Opposition gegen die Vorschläge des Präsidenten Coolidge erheben wird. Der Marineminister George Leggues nahm zu dem Memorandum nicht direkt Stellung, betonte jedoch gegenüber einem Vertreter des „Journal“, daß Frankreich als die zweite Kolonialmacht der Welt

unbedingt eine starke Flotte nötig habe, um seine Position aufrecht zu halten. Mit Ironie verweist der Marineminister auf die neuen amerikanischen Seerüstungen, die sich angeblich im Widerspruch mit den Vorschlägen Coolidges befinden.

Die heutige Morgenpresse setzte ihre Kampagne gegen das Memorandum mit großer Entschiedenheit fort. De Gaulle, wie der linksstehende „Homme Libre“ hat vollständig mit den rechtgerichteten Blättern einig. Im schwerindustrialisierten „Avenir“ wird der Schleier gehoben. Das Blatt schreibt: „Frankreich kann auf die amerikanischen Vorschläge deshalb nicht eingehen, weil es den Kontakt mit seinen Kolonien in Kriegszeiten sichern muß. Es ist ausgeschlossen, daß wir und durch Amerika den Vormarsch unserer Kolonialregimenter in Europa sabotieren lassen, denn die französischen Streitkräfte in Vande haben eine Garantie zur See nötig.“

Im Falle eines Krieges

muß es uns möglich sein, die farbigen Regimenter so rasch wie möglich nach Frankreich zu bringen. Insofern ist für uns der Vorschlag des Präsidenten Coolidge nicht diskutabel.“ Das linksstehende „Homme Libre“ schreibt ganz in ähnlichem Sinne und bemerkt, daß das Memorandum ein Fautschlag ins Gesicht Frankreichs sei. Im „Echo de Paris“ wird die Befürchtung ausgesprochen, daß Briand jetzt wieder in eine isolierte Stellung gedrängt werde, da wahrscheinlich von englischer Seite eine günstige Aufnahme des amerikanischen Vorschlags zu erwarten sei. England habe in Genf bereits mehrere Male Opposition gegen den französischen Standpunkt in der Abrüstungsfrage erhoben. Es werde den Vorschlag des Präsidenten als Plattform für die Verhärtung seines Widerstandes benutzen. Infolgedessen wird, so schreibt „Echo de Paris“ Briand wahrscheinlich eine diplomatische Behandlung der ganzen Angelegenheit vorziehen.

Schwenkung der Botschafter Chinas

London, 12. Febr. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die „Morningpost“ meldet aus Genf, daß sämtliche Botschafter und Vorgesandte Chinas in den europäischen Hauptstädten beschlossen haben, die Forderungen der Regierung zu verwerfen und ihre Dienste der Kantone-Regierung anzubieten. Dieser Beschluß wurde nach dem genannten Blatt kürzlich auf einer Genfer Konferenz zwischen den chinesischen Gesandten in Rom, Paris, Berlin und Brüssel gefaßt. Alle anderen diplomatischen Beamten in ganz Europa haben sich dem Schritt angeschlossen, der, wie es heißt, von dem chinesischen Gesandten in Washington, Dr. Sze, ausgeht. Der Korrespondent will ferner erfahren haben, daß der Völkerbund Schritte unternommen habe, um mit den Kantonesen die Verbindung aufzunehmen. In Völkerbundkreisen meint man dazu, die nationale Regierung Chinas sofort offiziell anzuerkennen, falls Außenminister Tschang bereit wäre, einen Gesandten nach Genf zu entsenden.

Ende des portugiesischen Aufstandes

Nach Meldungen aus Oporto haben die letzten Aufständischen sich am 8. Februar, 9 Uhr vormittags, ergeben. Aus Oporto wird gemeldet, daß das Marinekorps nach einem 44tägigen Angriff, während dessen die Beschießung durch Artillerie- und Maschinengewehrsfeuer andauerte, von den Regierungstruppen genommen worden ist. Ein Marinekorps von drei Kanonbooten abgeworfen. Dem Kampf sind zahlreiche Tote und Verwundete zum Opfer gefallen. Der Schaden ist bedeutend. Der Verkehr auf den Straßen ist zum Teil wieder aufgenommen. Die Feuerwehr und das rote Kreuz sind damit beschäftigt, die Leichen aus den Trümmern zu bergen. In einem der wüstesten Viertel der Stadt, um den Platz Alva de Azevedo und Brasilianischen Platz sind die Schäden besonders groß. Die Besatzung des Kanonbootes Dongo, die sich an der Meeresküste befand, ist mit Ausnahme des Kommandanten verhaftet worden. Der Kommandant soll sich nach Spanien geflüchtet haben. Nach einer anderen Meldung hat er sich in seiner Kabine erschossen.

Die Pariser portugiesische Botschaft veröffentlicht ein Telegramm des portugiesischen Innenministers Rodrigues, das den Sieg der Regierungstruppen über die revolutionäre behauptet. Die Besatzung des Oportoer Marinekorps sei auf dem Tajo geflüchtet. Der Kreuzer „Carvalho Branco“, dessen Besatzung an den Aufständischen übergeben sei, wurde durch das Feuer der Flotte von Alva Duane am Schwellen gebrannt und habe die weite Küste. Die Besatzung flüchtete an Bord eines deutschen Schiffes, das auf dem Tajo vor Anker lag.

Badischer Landtag

Die nächste Volltagung

findet am Mittwoch, den 15. Februar, vormittags 9 Uhr mit einer umfangreichen Tagesordnung statt. Es steht zunächst zur Beratung der Antrag der Abgeordneten Dr. Baumgartner und Gen. betr. Einlegung eines Verfassungsausschusses und Wahl der Mitglieder dazu; sodann: Die Mitteilung des Ministers des Innern betr. Errichtung einer Opostbeförderungsanstalt für Handel und Industrie (Berichtshatter Abg. Dr. Höhr); der Antrag der Abgeordneten Herle und Gen. betr. Wunschkredit (Berichtshatter Abg. Weiskopf); die Mitteilung des Staatsministers betr. Errichtung einer Redoveredelungsanstalt in Freiburg (Berichtshatter Abg. Weiskopf); der Antrag Dr. Baumgartner und Genossen betr. Durchsührung des Reichsbewertungsgesetzes.

Leichter Rückgang der Erwerbslosenzahl

Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge in der zweiten Januarhälfte zeigt im Gesamtresultat einen Rückgang um -7 Proz. (12 000). Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger ist zwar von 1 555 000 auf 1 558 000 gestiegen, die Zahl der weiblichen Unterstützungsempfänger dagegen von 253 000 auf 258 000 zurückgegangen. Die Gesamtzahl hat sich von 1 808 000 auf 1 816 000 verringert. Die Zahl der Zuschussempfänger (unterstützungsberechtigte Familienangehörigen) ist von 2 073 000 auf 2 059 000 gesunken.

Fliegerabsturz auf dem St. Moritzsee

St. Moritz, 12. Febr. (Von un. Schweizer Vertreter.) Am Freitag nachmittag ereignete sich auf dem St. Moritz-See ein furchtbares Unglück. Vier Schweizerische Militärflugzeuge waren im Verlaufe eines Übungsfluges auf dem See gelandet und schickten sich eben zur Abfahrt an, als einer der Apparate plötzlich aus 100 Meter Höhe in die Tiefe stürzte. Ein Ausrichter des Flugzeuges war dem Piloten bei der geringen Höhe nicht mehr möglich. Es blieb in voller Wucht auf den Eisriegel des St. Moritz-Sees und zerfiel. Unter den Trümmern des Apparats wurden die Insassen, Fliegeroberleutnant Albrecht und der Beobachtungsoffizier Buchli, tot geborgen. Das Unglück ereignete sich wahrscheinlich deshalb, weil der Pilot nach dem Start rasch eine zu große Höhe gewinnen wollte. Eine amtliche Untersuchung wurde eingeleitet.

Wirtschaftliches • Soziales

Die Autostraße Hamburg-Basel

Die vier Bauabschnitte — Die erste Verwaltungstrafiktion der „Autraße“ — Das Projekt auf der Internationalen Automobilausstellung Köln im Mai

Frankfurt a. M., 10. Febr. Die Vorarbeiten für das Autoprojekt Hamburg-Frankfurt-Basel gehen energisch ein. Kürzlich fand bei der Frankfurter Geschäftsstelle des Vereins „Autraße“ (Hamburg-Frankfurt-Basel) die erste Sitzung der sechs Länderkommissionen statt, in der die sofortige Inangriffnahme des Projektes beschlossen wurde. In diesem Zweck ist eine Überlegung in vier Bauabschnitten vorgenommen worden: den badischen Teil von Basel bis zur bayerischen Grenze, den bayerischen Teil von München bis zur bayerischen Grenze, den bayerischen Teil von München bis zur bayerischen Grenze, den bayerischen Teil von München bis zur bayerischen Grenze.

Städtische Nachrichten

25 Jahre Mannheimer Lehrerbibliothek

Seit 25 Jahren steht die Mannheimer Lehrerbibliothek unter der gleichen Leitung. Anfang Februar 1902 übernahm Hauptlehrer Kaul die damals noch kleine Bibliothek und führte sie durch aus Räte, Kien, Linitzer, Infinitum mit sorgfältiger Hand. Jeder finanzielle Schwierigkeiten, noch Raumangelegenheiten haben ihn gequält. Bei den Demurrungen Kauls wurde durch eigene Leistung, konnten nur wenig Bücher angeschafft werden, so nahm er Bedacht, daß diese wenigen Bücher zugleich die nützlichsten waren. Häufige die Meinung, daß der Zustand fast die Beschaffung der Bücher zu sprengen drohte, der Lehrerbibliothek fand immer noch einen Ausweg. Die Unbequemlichkeit des Arbeitens bei engen und ungelichteten Aufstellungen empfand nur er. Die Verhältnisse merkte nur wenig oder nichts davon. Heute ist die Lehrerbibliothek, deren Magazin jährlich in Kellerräumen lag, wieder zum Licht emporgehoben. Ein wenig verlegt im Laubhause untergebracht, liegt sie, zugleich der nächste Nachbar der Handelshandelsbibliothek, doch nun fast genau im Mittelpunkt des Mannheimer Büchereiwesens, das außer der Bibliothek des Kunsthistorischen Instituts, der Stadt, Volkshochschule und der Herzogin-Koblenz-Vereine alle größeren Mannheimer Büchereien umfaßt.

In der Handlungsbücherei ist die Lehrerbibliothek in engere Beziehung dadurch getreten, daß das Arbeitszimmer der Lehrerbibliothek dem beiderseitigen Verkehr geöffnet ist. So hat sich unter Hauptlehrer Kauls Verwaltung nicht nur der Bücherbestand der Lehrerbibliothek selbst in organischer Ausdehnung entsprechend dem Wachstum der Lehrerschaft bedeutend vermehrt, sondern auch ihr Stoffbereich hat sich über den eigenen Besitz hinaus weit ausgedehnt. Der die Bedeutung gegebener, literarisch gut geprüfter Bildung und Fortbildung einer zeitlich hochstehenden Lehrerschaft für das Volksganze kennt, wird einer Einrichtung, die wie die Mannheimer Lehrerbibliothek diesen Zweck dient, jede Förderung annehmen. Ihrem Leiter aber, dem Bibliothekar, der die Bücherwelt erst zur Bibliothek gestaltet, wird man an dieser Stelle seiner Wirksamkeit gerne den schuldigen Dank wissen und glückwünsche Weiterarbeit für die Zukunft wünschen. Dr. H.

Der vierte Vortrag von Prof. O. J. Moser über Oper und Oratorium im Sturm und Franzosenzeit findet am 15. Februar im Harmonietal statt.

Neue Anhängerkarte in Reichsdruckerei eröffnet der Kurzschriftverein Gabelsberger am kommenden Dienstag abend in der Schule D 7, 22 (siehe Anzeiger). Für die jungen Leute, die an Eltern in die kaufmännische Lehre kommen, dürfte es zweckmäßig sein, sich durch Besuch dieser Kurse jetzt schon die Kenntnis der Kurzschrift anzueignen.

Die Vereinigung ehem. Angehöriger des 3. Bayer. Feld-Artillerie-Regiments begeht am 11. und 12. Juni ihre diesjährige Gedenkfeier in den Räumen der Kaserne in Mannheim. Alle Kameraden werden heute schon darum gebeten, ihre schriftliche Anmeldung an dieser Veranstaltung rechtzeitig dem Schriftführer G. Kunz, Mannheim, Weidenstraße 2, bekannt zu geben.

H. V. Neffrau. Dem in der Donnerstag-Abendkassette enthaltenen Bericht über den Bazar des evangelischen Frauenvereins Mannheim ist nachzutragen, daß eine kleine Sängerin mit hervorragendem Talent zur Unterhaltung der Gäste wesentlich beitrug. Die Darbietungen eigener Kunststücke durch Fräulein Ilse Stark hatten eine derartige Anzahl Zuschauer angelockt, daß der geräumte Saal fast kaum faßte. Die kleine Sängerin wurde mit lebhaftem Beifall ausgezeichnet.

Vorträge

Der deutsch-evangelische Frauenbund, Ortsgruppe Mannheim

Am Dienstag abend im Konfirmandensaal der Erlös-Kirche eine Mitgliebersversammlung. Die Vorsitzende, Fräulein Seip, teilte mit, daß ein Abendmahl für junge Mädchen in gehobener Aufstellung, die hier nicht beheimatet sind oder geneiglichen Ansehens wünschen, erörtert werde. Die Mitglieder mögen die in Betracht kommenden jungen Mädchen, denen das Abendmahl dienen will, darauf aufmerksam machen. Nähere Auskunft erteilt das Evang. Jugendamt G 4, 2. Wann esgriff die Rednerin des Abends, Frau Emilie Gadenbach aus Baden-Baden das Wort, um über die Mitarbeit der Frau an der inneren Gestaltung unseres Volkes zu sprechen. Als Weg hierfür wies sie warm herauf auf das Elternhaus, in dem die Eltern gelehrt in pflichtlicher Ehe aufgebaut auf gegenseitigem Vertrauen und Hochachtung, ihre Kinder bewußt erziehen zu treuen, tüchtigen Menschen, die freudig und frommen Sinnes an ihre Lebensaufgabe herantreten. Von der Kinderseite aus müßte die Besserung kommen. Und so folgt ganz natürlich die Mahnung an die heranwachsenden Töchter, die im Elternhaus erworbene Kraft der Lebensführung gegen schädliche Einflüsse im Leben zu verteidigen und selbst durch ihr Verhalten beizutragen an der Gesundung unseres Volkes. K.

Bereinsnachrichten

Zusammenkunft von Volkserbänden. Im Anschluß an die Versammlung des Verbandes Deutscher Reichs- und Teleskopnummern mit dem Bund der Poststiftungsnummern, die auf einer gemeinsamen Tagung am 20. Januar in Berlin vollzogen worden ist, fand hier am 5. Februar im Hotel Kaiserhof die Generalversammlung des Kreisvereins Mannheim statt. Nach Eröffnung der Tagesordnung richtete der 1. Vorsitzende, Postinspektor Brumentritt, herzliche Dankesworte an den bisherigen Vorstand und begrüßte den Zusammenkunft aufs wärmste. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß es bald gelingen möge, an einer Einheitsfront der gehobenen mittleren Volksschichten zu kommen. Mit einem warmen Appell an die Verammlung, tatkräftig mitzuarbeiten zur Erreichung des beabsichtigten Zweckes, wurde die Versammlung geschlossen mit einem begeisterten aufzunehmenden Hoch auf den Deutschen Volkverband — fleißige Standesvertretung der Poststiftungsnummern.

Keine Veranlassung bei Umfahrgeneralkassen bis 15. Februar und 15. März. Wie der Kassaband aus dem Reichsfinanzministerium erteilt, werden die Kassabänder durch einen besonderen Erlaß angewiesen, Kassabänder bei der Zahlung der Umfahrgeneralkassen nicht zu erheben, wenn die Umfahrgeneralkasse bis zum 15. Februar oder 15. März bei den Finanzämtern einreicht. Damit ist die Zahlung der Umfahrgeneralkasse für Februar praktisch auf den 15. Februar und für März auf den 15. März verlegt worden.

Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden

für die Zeit vom 27. Januar bis 2. Februar 1927

(Mitgeteilt vom Landesamt für Arbeitsvermittlung.)

Die Entwicklung der Lage auf dem Arbeitsmarkt ist in der Berichtzeit (27. Januar bis 2. Februar) die gleiche geblieben wie in der vorigen Berichtzeit: Die Zahl der Hauptuntersuchungsbefragten hat eine weitere schwache Abnahme — von 89 249 auf 87 559, also um rund 1 700 erfahren. Wie in der vorangegangenen Berichtzeit beruhte auch diesmal die Verminderung der Erwerbslosen auf einer Zunahme der Zahl der Arbeitsvermittlung, zum anderen Teil war sie in Ueberweisung zur Arbeitslosenfürsorge oder zur Notstandsarbeiten begründet. Gleichzeitlich erfolgten noch neue Zugänge (meist kleineren Umfangs) zur Erwerbslosenfürsorge, hauptsächlich aus den Gruppen Fortwirtschaf, Steinindustrie, Voharbeit und weibl. Arbeiter und aus der Lederindustrie. Zugunsten erwies sich die chemische Industrie zur Einstellung männlicher und weiblicher Kräfte ziemlich aufnahmefähig, in der Tabakindustrie konnte die Kurzarbeiterziffer wieder von 971 auf 897 sinken, an dem Gegenteil, beim Fremden-Gewerbe ließen Vermittlungsanträge größeren Umfangs ein. — Im allgemeinen hielt die Fluktuation weiter an.

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen

Der Stadtrat Durlach hat das Schulgeld der Mädchenschülerinnen von 120 auf 90 Mark herabgesetzt. Für den Beitrag nach weiter ermäßigt oder ganz erlassen werden.

Am Sonntag fand in feierlicher Weise die Eröffnung der Straßenbahn Wörthheim-Dillweissenheim statt.

Nach drei erfolglosen Wahlen hat die Regierung den Kandidaten Plus Plattmann (Hohloch) auf die Dauer von 3 Jahren zum Bürgermeister von St. Peter ernannt. Der neue Bürgermeister ist bereits in sein Amt eingetreten worden.

Die Sporeneinsparung bei der Frankfurter Rädler-Schau Sporfahrt haben sich im Jahre 1926 von 1 895 000 auf 2 015 000 Mark vermehrt.

Horidauer des leichten Frostes

Die niedrigste Temperatur betrug in der vorliegenden Nacht 25 Grad Celsius (gegen 4 Grad Celsius in der Nacht vom Freitag). Heute früh zeigte das Thermometer 20 Grad Celsius (13 Grad Celsius) an. Die Höchsttemperatur betrug gestern 3 Grad Celsius (3 Grad Celsius) über Null.

Unausgesehene Diebstähle. In letzter Zeit wurde u. a. entwendet? Im Hause Karl Friedländer 11 eine goldene Damenarmkette, rundes Gehäuse, etwa 3 cm Durchmesser, arabischen Schmuck, weißes Silberblech, Doppelstein und schwarzen Rippenband. — In einem Outing-Gast in G 3 einer Rindin aus der Handtasche, die sie kurze Zeit unachtsam liegen lassen, der Betrag von 170 Mark und ein kleiner gelber Damenegenschal. — Eine noch ziemlich neue schwarze Leder-Altenuhr mit einem grauen wollenen Schal einer grauen Sturmhäube und einer schwarzen Ledertasche mit blauen Kissen am Paradeplatz. — Drei Stück 2 Meter hohe Kupelstämme in Redarm und aus einem Hause der Rennerstraße zwei Ufer, ein neuer blauer, Größe 32, und ein neuer brauner, Größe 43.

Veranstaltungen

Am heutigen Samstagabend 12. Februar, der „Richard“ in Berlin. „Richard“ ist die Partis, der Lino Vattiera seine glänzenden Erfolge verdankt. Sie wurde von dem Künstler darum auch für seinen heutigen Gastspielabend im Nationaltheater gewählt. „Der Richard“ ist das Beste, was ich von Lino Vattiera gehört habe, lautet ein Urteil bei seinem letzten Auftreten in dieser Partis in Berlin. „Sein Tenor ist von südl. Timbre und dazu ist er der hübsche, lebensfrohe Kerl, der den Reiz andeuten kann.“ Allgemein fand bei diesem Auftreten seine besondere Bewunderung für die schmelzerische Kantilene Verdä und die Geschicklichkeit und Tragfähigkeit seiner Stimme begehrt. Anerkennung: Wir können nicht hoffen, Verdi besser zu hören.“

Mannheimer Altersvereine. Da die Ausgrabungsarbeiten in Altrio sich ihrem Ende nähern, wird der Altersverein die Gelegenheit ergreifen, seinen Mitgliedern und Gästen am morgigen Sonntag Nachmittag das dabei gewonnene Material zu zeigen. Es ist gelungen, den Grundriß des unter Kaiser Valentinian 300 n. Chr. angelegten Kastells vollständig zu ermitteln. (Näheres siehe Anzeiger.)

Die gestrige „Salome“-Aufführung in Wien

Leitung: Richard Strauß. Salome: Rose Paul-Dreesen

Es war allmählich Zeit, daß man eine neue Bezeichnung für solche einflüßig, die irgendwo mit dabei gewesen sind: die des Drogenmenschen. Die Verneinung ist — manche sagen: Gottselbst — noch nicht erfunden, aber die anfängliche Ueberwindung aller Welten ist bereits eine Selbstverständlichkeit. So unternehmen wir denn am gestrigen Abend eine Reise in den mondernen Reiter, waren alle anderen umringelnden Sender, die Kammerkonzerte, wichtige Vorträge, Puzle und neue Nachrichten „haben“, mittels der, auch für andere Zwecke gewiss recht lehrreichen, Sperrkreidetraktanden hinaus und horten und Wien, wo um halb acht Uhr die Staatsoper mit der „Salome“ angeschlossen wurde.

Solche Berichtserfahrungen in das Reich der Weltentzogen und Kondensatoren haben sonst meist theoretische Bedeutung, doch gestern wurde, dank einer ganz ausgezeichneten Uebertragung eine höchst praktische Angelegenheit heraus: denn was es da zu hören gab, war in weitaus höherer Art des Berichtens wert. Die gestrige Wiener Staatsoper-Vorstellung hatte nämlich Rose Paul-Dreesen, immer noch die unsere, als Wad in der Titelpartie. Man kennt diese Leistung von unserer Bühne her; und so war es denn eine besondere Freude, zu vernahmen, daß der Wiener Sender ihren blühenden Gesang in prächtiger Disposition in die Welt der Rezipienten und Lauscher trug. Der Stimmungsaufbau hatte sich mit allen Regeln der feinsten Operndirigenten umsetzen, deren Runder lid zu der großen Apotheose des Schlußes händeln wuchs. So wie ihre Darstellung auf unserer Bühne in dieser letzten grandiosen Aufführung diese Opern-acht ganz neue Höhe gewann, so kam auch gestern wieder in ihren Gesang jene unlagbare Melodie der Sinne, die selbst die Uebertragung nicht ihrer unmittelbaren Wirkung berauben konnte. Die substantielle Kraft dieses Gesanges konnte sich nicht besser bewahren als in der Verständlichkeit jedes einzelnen Wortes.

Das gibt zugleich die Art an, die Richard Strauß selbst zum Prinzip seines Operndirigierens macht. Der Mikrofon-

mos, den die Musik dieses Werkes in jedem Satz darstellt, kann nur zur Wirkung kommen, wenn jeder Satz dieser einzelnen Tonvorlage deutlich wird; und darauf verhielt sich der Dirigent Strauß meisterlich. Er nimmt die Stimme von Vokal der gesamten Interpretation; nach ihr richtet sich seine Orchesterführung und die Breite seiner Diktion. So steht er auch gestern bei Ummoschire des untergangenerweilten Königschofes mit jener Anstalt lungenhaften Art, die nur seinem überlegenen Vertellen aller Kräfte gelingen kann. Diesen unvollständigen Absichten mit seinem Instinkt nachzuführen, vermag niemand besser als Rose Paul-Dreesen, die mit ihrer atemberaubenden Salome den Meister rechtfertigte, der sie selbst für diese Vorstellung nach Wien geholt hat.

Der Erfolg — auch den verheißte das vorzüglich dokumentierte Radio nicht — war außerordentlich. Minutenlang, brachender Beifall. Hoch- und Bravorufe, die kein Ende nehmen wollten. Und der Drogenmenschen glaubt, sich dafür verhängen zu können, daß dieser Beifall dem Dirigenten wie der Vertreterin seiner Salome gleichermaßen galt. Dr. K.

Der Herr im Hause

Ein indischer Gastnachdlicher von Richard Joogmann

Eine Frau beherrschen wollen, ist Torheit. Aber sie zu regieren verstehen, das ist die Kunst in der Ehe!

Hari, ein junger Indier, war seit einem Vierteljahr glücklicher Besitzer einer reizenden englischen Frau; aber er wußte doch erkennen, daß er stark unter dem niedlichen Seidenpantoffelchen seiner allerliebsten Eheganda stand — und das behagte ihm wenig. Deshalb ging er eines schönen Tages zu seinem in der Nähe wohnenden Vater, der als Weiser bekannt war, um seine Ratgeberin zu befragen: „Vater, ich habe eine längere Weile unternehmend, nicht wahr?“

„Wohin weidst du?“ unterbrach ihn verwundert der Sohn.

„Ich weiß es, und das genügt dir!“ (Indische Mütter wissen immer alles, sonst wären sie nicht weise.) Der alte Weisheitslehrer also fort: „Nimm dir hundert Dhalien; die eine Stelle mit und spranze zwei Risse vor deinen Wangen anstatt des einen, das dir sonst genügen würde. So da auf deinen Wangen eine Frau tritt, die das Regiment im Hause führt, so gib ihr ein Guhn. Triffst du aber einen Mann, der Herr im Hause ist, so gib ihm eines deiner beiden Pferde.“

Hari, der folgenschwere Sohn und Cleemann, zog nun dahin durch Dürer und Fleden und hatte seinen Dhalienvorrat glücklich bis auf ein einziges vergraben. Als er sich nun gar betraut auf den Weg machte, nötigte ihn ein plötzlich einfallendes Gewitter, kurz vor seinem Ziele in der Nähe eines kleinen Chuparosts längerer Zeit zu verweilen. Aus dem Tum und Gebaren seiner freundlichen Wirkweise schien ihm etwelch Eintracht und Frieden zu sprechen, und nicht nur dies, sondern die Frau sah ihrem Wane alles von den Wangen ab und sagte sich jedem seiner Wünsche mit größter Bereitwilligkeit.

„Du bist hier wohl der Herr im Hause?“ fragte der junge Reisende.

„Freilich wohl! Wer anders sollte es sein?“ war die etwas erklaute Antwort des Mannes, dem die junge Frau eben einflüßig beistand, indem sie lächelnd hinausging: „In jedem Hause, wo es recht und ordnungsgeliebt angeht, ist doch der Mann der Herr!“ Und die junge Frau lächelte wieder. Wenn Hari nun schon so weise gewesen wäre wie sein weiser Vater, so hätte er gewußt, daß, wenn Frauen lächeln, der Mann in der Regel nichts zu suchen hat. Aber er wußte dies nicht, hielt die Sache für ausgemacht und sagte zu dem Mann: „Du kannst dir eins von meinen Pferden wählen; ich mache es dir zum Geschenk.“

„Dann bin ich so frei und nehme den Brannen“, sagte der Mann. Aber da zog die junge Frau ihren Batten Besitze und stürzte eine Weile mit ihm, worauf er sagte: „Ach, denke, ich wähle doch lieber den Mappen!“

„Nichts da!“, unterbrach ihn der junge Indier, dem plötzlich die Augen aufgingen. „Das Pferd behalte ich, aber deine Frau bekommt mein letztes Guhn, und Brahma segne euch!“

Internationaler Kunstausstellung in Hamburg. Wie der Senat der Hamburger Bürgerchaft mittel, beabsichtigt der Kunstverein zur Feier seines hundertjährigen Bestehens im Sommer 1927 eine internationale Kunstausstellung moderner Künstler unter dem Namen „Europäische Kunst der Gegenwart“ zu veranstalten. Der Senat hat einen entsprechenden Antrag genehmigt, da er im Einvernehmen mit der Finanzdeputation die Uebernahme einer Kunstausstellung bis zur Höhe von 50 000 Mark im Hinblick auf die bedeutende Arbeit, die der Kunstverein in Hamburg bisher geleistet hat, für angemessen hält.

ben adalshabenden... die er sich selbst... hat: "Was für ein..."

Einhard und Oettrub

Es wohnt in Rom... Er hat sieben Kinder... keine von Oettrub..."

Oettrub ist die... aber sie und ihre... blühenden... aber am..."

Das ist... aber für... kein... aber..."

Oettrub... aber... die... aber..."

Oettrub... aber... die... aber..."

Da... aber... die... aber..."

Das... aber... die... aber..."

Oettrub... aber... die... aber..."

Da... aber... die... aber..."

Das... aber... die... aber..."

Oettrub... aber... die... aber..."

Da... aber... die... aber..."

Das... aber... die... aber..."

Oettrub... aber... die... aber..."

Da... aber... die... aber..."

Das... aber... die... aber..."

Oettrub... aber... die... aber..."

Da... aber... die... aber..."

Das... aber... die... aber..."

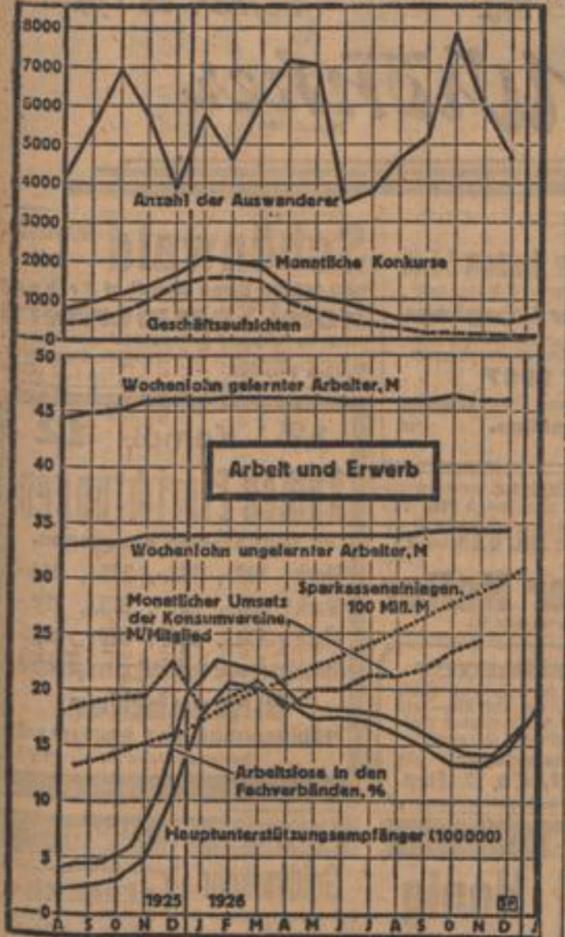
Oettrub... aber... die... aber..."

Wirtschafts- und Handelszeitung

Das Bild der Wirtschaft

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist dadurch gekennzeichnet, dass die Arbeitslosenzahlen seit dem Herbst wieder stark zunehmen. Dabei muss allerdings berücksichtigt werden, dass eine solche Zunahme im Winter regelmäßig eintritt. Gleichwohl bedeutet die beinahe bereits wieder erreichte Zahl von 2 Millionen Hauptunterstützungsempfänger nach wie vor eine schwere Gefahr für Wirtschaft und Volksgesundheit.

Die Löhne weisen im ganzen seit Jahresfrist nur ganz unbedeutende Veränderungen auf. Die Umsätze in den Konsum-Geschäften haben seit dem Frühjahr eine ziemlich



gleichmäßig ansteigende Richtung. Dieses Ansteigen dürfte gegen die Weihnachtzeit hin eine weitere Steigerung erfahren haben. Die Sparkasseneinlagen folgen seit vielen Monaten ganz gleichmäßig an.

Auch die Zahl der Konkurse ist im Januar wieder etwas angestiegen. Dieser Anstieg zeigt sich jedoch regelmäßig um die Jahreswende und ist durch die gesteigerten Ansprüche an die einzelnen Unternehmungen beim Jahresabschluss bedingt. Die Zahl der Geschäftsaufsichten geht dauernd weiter zurück.

Die Finanzpolitik der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft veröffentlicht eine Darstellung, in der sie zu ihrer Finanzpolitik Stellung nimmt und sich gegen den Vorwurf verwehrt, die Reichsbahn treibe eine Defizitfinanzpolitik. Die Reichsbahn müsse eine vorläufige Finanzpolitik treiben, um die Mittel für die 11 Milliarden Eisenbahnneubauarbeiten zu beschaffen, anderfalls würde die Reichsbahn, der wertvollste Besitz des Reichs, unter ausländische Verwaltung gelangen. Um ihren Forderungen zu genügen, müsse die Reichsbahn jährlich rund 200 Mill. M. zur Verfügung haben.

Abtritt des Generalrats der Reichsbahn. Der aus den Vorstandern des Reichsbahn-Verbands bestehende Generalrat der Reichsbahn hat am 10. Februar in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Generalrat hat am 10. Februar in Berlin eine Sitzung abgehalten. Der Generalrat hat am 10. Februar in Berlin eine Sitzung abgehalten.

Der Münchener-Konzern in der Kreditversicherung. Das Kreditversicherungsgeschäft, das bisher hauptsächlich von der Bayerischen Kreditversicherungsgesellschaft, und der Bayerischen Kreditversicherungsgesellschaft, ausgeübt wurde, wird demnach in Hamburg von dem Münchener-Konzern durch die 'Allgäu Versicherungsgesellschaft' in größerem Umfang aufgenommen werden.

17. Holländischer Aufsicht zu die Courtauld-Zins-Gläubiger-Gruppe. 'Nis. News' zufolge wird die holländische Aufsicht-Gesellschaft in Kürze dem Courtauld-Zins-Gläubiger-Komitee angehören. Mit der Aufsicht wird der größte Kassenbesitzer in die richtige europäische Kassen-Kombination einbezogen. Die Aktien der Aufsicht sind an der Amsterdamer Börse in kurzer Zeit von 150 auf 207 v. G. gestiegen. Die Gesellschaft konnte in den beiden letzten Jahren eine Dividende von 20 v. G. ausschütten. Das KR. beträgt 10 Mill. Gulden nach der KR. Erhöhung von 5 Mill. Gulden. Der Reingewinn für 1926 wird auf 8 Mill. Gulden geschätzt.

Abkürzungen
 * **Kreditliche Preussische Pfandbriefbank-Roggenrentenbank.** Der Reingewinn beträgt 10,2 Mill. M., andererseits waren für Zinsen auf Goldanleihe und Goldkommunalobligationen ausbezahlt insgesamt 7,8 (4,4), für Gehaltsausgaben 1,50 (1,02) Mill. M., so daß ein Reingewinn von 1,21 (1,18) Mill. M. verbleibt, von dem demnächst die 10 (9) v. G. Dividende auf 7 Mill. M. (6,000 000) M. in Anspruch nimmt. 500 000 000 000 M. stehen in die Kapitalrücklage; 120 000 000 000 M. werden für die Pensionrücklage und die Darlehensrücklage vorgesehen und 127 471 (40 911) M. abgezogen. Im Vergleichjahr wurden 1150 (598) Depotbesitzer an den Betrag von 52,38 (27,74) Mill. gewährt und zusätzlich 2,00 Mill. M.; ferner 54 Kommunalanleihen von 21,28 Mill. M. bewilligt. Der Umsatz an Pfandbriefen konnte über 40 (35,31) Mill. M. gesteigert werden, außerdem wurden nach Wiederaufnahme des Kommunalanleihegeschäfts 18 Mill. M. Kommunalobligationen ausbezahlt. Im Vergleichjahr wurden mit der Landwirtschaftlichen Pfandbriefbank (Vogelrentenbank), deren Aktien im Verhältnis von 1:1 getauscht worden sind, wird das Kapital auf 14 Mill. M. verdoppelt und weiter auf 31 Mill. M. erhöht werden; die letzten 7 Mill. M. werden den Aktionären der Preussischen Pfandbriefbank und der Roggenrentenbank demnächst 2:1 angeboten.

Die Landwirtschaftliche Pfandbriefbank (Roggenrentenbank) erzielte im Vergleichjahr von 10,29 (11,25) Mill. M. Die Darlehensausgaben betragen 1,90 (1,47), die Zinsen auf Roggenrentenbriefe 2,00 (1,62), die Zinsen auf Goldrentenbriefe 3,31 (2,43) Mill. M. Nach ermittelten Abschreibungen von 0,29 (0,25) Mill. M. bleibt ein Reingewinn von 1 000 713 (1 227 654) M., aus dem demnächst 10 v. G. Dividende ausgeschüttet, der Rücklage 700 000 (500 000) M. und einem

Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

Das Geschäft am Getreidemarkt verlief in dieser Woche sehr still und schleppend, was in der Hauptsache auf den unbedeutenden Nachlass der süddeutschen Mäher zurückzuführen ist. Amerika bemüht sich, den Verkehr wieder zu gestalten, ohne daß ihm dies bis jetzt in größerem Umfang gelungen wäre. Einen Fingerzeig dafür, wie gerne es einen Preisausgleich sehen würde, kann man darin erblicken, daß es zu Beginn dieser Woche verbreitete, die Schneedecke im Winterwolgengürtel sei durch das milde Wetter geschmolzen und bei einem Sinken der Temperatur, also bei Eintritt kälterer Witterung mühe befürchtet werden, daß die jungen Saaten Schaden erleiden würden. Die Folgen dieser Meldung waren etwas festere Kurse, die inzwischen jedoch wieder auf ihren Ausgangspunkt zurückgeführt sind, weil gemeldet wurde, durch neuen Schneefall sei eine genügende Schneedecke geschaffen worden. Den Värgern hält man entgegen, daß die großen Getreidemengen Argentiniens sich längst in einem Preissturz geltend gemacht haben müßten, wenn eben Europa nicht die herankommenden Getreidemengen im Verein mit außereuropäischen Bedarfsländern glatt aufzunehmen vermöchte. Man verweist ferner auf den Minderanfall oder die direkte Fehlernte der roggenbafenden Länder, die um 20 v. G. geringer ausgefallene Kartoffelernte und ferner darauf, daß das Preisniveau des argentinischen Weizens bereits um 1,50 v. G. unter dem allgemeinen Niveau liege. Im Wagnisverkehr blieb die Forderung für Inlandsweizen mit 200 bis 300 M. für die Tonne gegenüber der Vorwoche unverändert; für Auslandsweizen verlangte man 105-125 (Vorwoche: 107,50-125) M. In Auslandsweizen lagen für das Frühjahr zuletzt folgende Angebote vor (in Gulden): Plataweizen, 70 v. G., Baraja, für Februar-März-Rohladung 13,50, für März-April 13,50, für Rotterdam, je 100 Kg. 10,50; Baraja, 77,78 Kg. für Ende Februar fälliger Dampfer 14,30; Baraja, 76 Kg. nach Antwerpen schiffend und in vierzehn Tagen fällig, 14,15 cfr Antwerpen. Von amerikanischen Weizen nannte man Kansas II Februar-Rohladung 10,00 cfr Mannheim, März-Rohladung 10,05 cfr Rotterdam, in Rotterdam im übergebenen Ware 13,25 cfr Mannheim; Manitoba I Februar-April 14,35, Mai 15,60, Manitoba II Februar 14,00, Mai 15,20; Manitoba III Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba IV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba V Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba VI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba VII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba VIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba IX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba X Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XL Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XLI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XLII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XLIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XLIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XLV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XLVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XLVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XLVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba XLIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba L Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXV Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXVIII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXX Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXXI Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXII Februar 14,50, Mai 15,70; Manitoba LXXXXXXXIII Februar 14,50, Mai

Ein Ereignis

ist unsere neu eingerichtete Einheitspreisabteilung im Parterre
Die 3 sensationellen Preislagen von größter Bedeutung



- | | | | | | |
|---|--|---|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Stielspiegel mit Metallr. 1 Cell. Zahnbürstentisch 1 Cell. Seifendose 1 Cell. Zahnbürstentisch 1 Topfseiler 1 Spültuch 1 Poliertuch 2 Topflappen 1 Teesieb, vernickelt 1 Alum. Tee-Es 1 Suppensieb 1 Reiberem 1 Porz. Teetasse mit Untertasse 1 Porzellan-Kinderbecher 1 Teiler, Feston oder massiv lac. 1 Zuckerdose, weiß 1 Emaille-Kinderbecher 1 Email. Mischtopf 1 Email. Schüssel 1 Email. Trichter 1 Email. Leuchter 1 Emaille Schöpf- oder Schaumlöffel 1 Gasanzünder 1 Küchenmesser 3 Tischschlössern vernickelt 3 Alum.-Kaffeelöffel 1 Alpaca-Kaffeelöffel 2 Alum.-Eßlöffel 1 P. Achse wäscherträger Kunstleder-erstellbar 50 Sicherheitsnadeln, sort. Größen 1 Damengürtel, sortierte Farben 1 Mappen, 10 Bogen u. 10 Umschl., Leinwandp. 1 Kottengürtel | <ul style="list-style-type: none"> 2 Rollen Krepp Klebseppapier 1 Flasche Tinte 1 Flasche Büroleim 1 Mappe, 10 Karten und 10 Couverts 1 Kronenbuch, viele Titel 1 Frauenroman 1 Poesie-Album 1 Kunobuch, Folio 1 Amateur-Album 100 farbige Geschäftscouverts 4 Dtz. Wäscheköpfe sortiert 5 Paar Mako-Schuhriemen, 100 cm 5 Mr. Wäsche, eston 1 Paar Damenstrumpfbänder 1 Paar Sockenhalter 3 Paar Gummarmelhalter, Kunstseide 7 Doullion-Würfel 3 Pack. Oetker Backp. 1 1/2 l. weiße Perlbohnen 5 Pack. Gewürze 5 Pack. Vanillezucker 3 P. Oetker Puddings 1 Ttl. 100 gr. Schokolade 1/4 Pf. Excelsior-Bonbons 1 Karton süße Beinchen 1 Dose Mastin-Bonbons 1 Rasser-Phase 1 Rasser-Schale Milchglas 1 Klöppel-Hemdenpresse 1 Handtuch-Oerstenkörn. gez. und geb. 1 oder 2 Stck. Klebenäpfe, Klöppel, m. Spruch | <ul style="list-style-type: none"> 1 Schale (Naturstein) 1 Aschenbecher (dta.) 1 Schreibzeug (dta.) 1 Leuchter m. Kerze u. d. Zündholz (dta.) 1 Porzellanfigur 1 Bild m. Goldrahm. 1 Postkartenrahmen (old) 1 Einkaufsnetz 1 Etid 1 Leder-Geldbeutel 1 Besuchtasche 1 Leder-Kinder tasche 1 Kinderbeutel, m. Zug 1 Kinder Party Case 1 Briefftasche 1 Schere versch. Größ. 1 Email-Waschbecken 1 Wasserflasche m. Glas 1 Glaszuckerschale 1 Satz, 1 Pfeffer und 1 Zuckerstreuer mit messingvernick. Kappe 6 Dtz. Federn wästelkiam. 1 Kehrschneid, lackiert 5 Porzellan-Eierbecher mit Goldrand 1 Email. Kaffeekanne 1 Emaille Nachtopf 1 Emaille Wasserkessel 1 Emaille Fensiereimer 1 Fleischklopper und 1 Kartoffelstampfer 4 Ahornlöffel 4 Ahornbretchen 5 Kleidebügel 1 Rohrausklopper 1 Handwaschbrille) zus. 1 Ausreiser 1 Schaber 25 Briefbogen und 25 Couverts zusammen 1 Fl. Tinte 1/4 Ltr. | <ul style="list-style-type: none"> 1 gr. Flasche Büroleim 1 Kochrezeptbuch 1 Postkartenalbum 1 Roman geb. oder br. Reiseschulungen Abenteuerromane etc. 1 Rasiergarnitur (Pinzel, Spiegel, Schale) 10 Raderklingen 1 Stelupiegel (Metallrand) 1 Celluloid-Handspiegel runde od. ov. Form 1 Nagelpflege 4-teilig in Leder-Etui 1 Nagelpflege 3-teilig in Celluloid-Etui 1 Celluloid-Schwammkorb 4 Kockstücke in deutsche Kern-Seife 6 Stück Bäume-seife 3 Dosen Tomatenpüree 1 Dose junge Erbsen 1 Trichter-Marmelade 1 Dose Birnen, halbiert 1 Kart. Holz-Chersterkäse 1 Dose dicke Bohnen 1 ganze Krakauer Wurst 1 Beutel 2 P und Mehl 1 Beute. 1 Pfd. Oemilse-Nudeln 1 Dose Schokolad. Crème 1 Kokosbissen 1 Rollschneidmesser 1 Damenhemd, gewickt 1 Kinder-Schlupfsose, gestärkt 1 Paar Herrensocken, Baumwolle, m. Ringmuster 1 Paar Damenstrümpfe, so. Ide Qualität, schwarz, grau, beige u. Carnevalfarben | <ul style="list-style-type: none"> 1 Emaille-Milchtopf, groß 1 Emaille-Nudelplanne 1 Emaille-Fleischtopf, gr. 1 Emaille-Waschbecken mit Napf 1 Horn-Salatbesteck 1 Tortenschaukel 3 Porzellan-5 ppeneller Festonrand, weiß 1 Glasierkrug 1 Glasvase, groß 1 Ba-ken-Tischbesteck 1 Emaille-Küchenschüssel groß, weiß 1 Spat ebrett 1 Fleischklopper 2 Kochlöffel 1 Mehl- od. Salzfaß, Holz 1 Topflappen od. Zwiebelbehälter, Holz 1 Emaille-Wasserkanne mit Be her 1 Fenst-reimer mit und ohne Schrit, marmor. 1 Emaille-Salzfaß, marm. 1 Em.-Kaffeekanne, groß 1 Emaille Eimer, grau große Form 1 Emaille-Fleischtopf, groß mit Deckel 1 Glasvase, gepreßt 1 Bürstengarnitur, Kleiderbürste mit Brett 1 Glisertuch 1 Waschtuch 1 Toilettenstuch 1 Paar Damen-trümple Seidrand, registriert mit Naht, Doppelsohle und H. eiferse | <ul style="list-style-type: none"> 1 Paar Damenstrümpfe, Kunstseide, gute Quak. 1 Paar Herren-Socken, 2x2 ge trickt 1 Briefordner quart mit Kugelsperre 1 Kassette in Leinwandp. 1 Bild 10x25 mit Goldrahmen 1 Eier-Service mit Messing-Tablett 1 Leder-Besuchtasche 1 Leder-Geldbeutel 1 Leder-Briefftasche 1 Isolierflasche 1 Wasserpfeife rund 1 Brennlampe für Haltrigriet 1 Schußlötel u. Knöpfer 1. Em. l. d. Handtasche 2 1/2 Dose Ochsenmauz. 2 Pl. Dose Geeseheringe 2 Pl.-Dose Zwetschen süß-sauer 2 Pl.-Dose Wachbohnen 1 gr. Schacht. Camembert 1 Dose 6 Stck. Würstchen 1 Karton Emment. Käse 2 Pl.-Dose Saucen russ. 3 Pack. = 1 1/4 Pfd. Kakao 2 Karton Pralinen 1 Damenschlupfsose mit doppelten Zwickel 1 Herren-Jacke 6 Likörminerale m. Säcker rein Messing 1 Teeglas mit Messing-untersatz 1 Porzellan-Bonboniere 1 Glasdose m. Messing-Tabett u. Löffel |
|---|--|---|--|---|--|

Ein Waggon Drahtgeflecht

Stacheldraht, Spanndraht eingetroffen
Großes Lager. Billige Preise.
Ratenzahlung gestattet! 3000

Metzger & Oppenheimer

E. 2. 13 Größtes Spezialgeschäft E. 3. 1a

Indian-Motocycles

Die besten und beliebtesten Motorräder auf dem internationalen Markt. Elegante Vierzylinder, Stabilität bis zur Höchstgeschwindigkeit, Verlässlichkeit und fast unbegrenzte Lebensdauer in jeder erdenklichen Materialart zeichnen die seit 20 Jahren fabrizierten Motorräder aus. Der schlagende Beweis für die überlegene Konstruktion sind deren teilweise geringen Reparaturen.

Ermäßigte Preise! 1400
Geringe Anzahlung! 12 Monatsraten!

- 3.7 PS Indian-Prince, 350 cm, 1-Zylinder Mk. 1280.-
- 5.13 PS Indian-Scout, 800 cm, 2 Zylinder Mk. 1740.-
- 12.24 PS Big-Chief, 1200 cm, 2-Z. Mk. 2270.- mit elektr. Beleuchtung und Horn.

Berlangen Sie unverbindl. Prospektbriefchen.

Richard Gutjahr, Mannheim
Böckstraße 9. Telefon 2243.

Nach Spanien und dem Mittelmeer auch in der 3. Klasse

mit regelmäßigen Passagen durch den Mittelmeerraum
Wormann-Linio Deutsche Ost-Afrika-Linie Hamburg-Afrika-Linie

Gundlach & Baerenklau Nachf.
Mannheim, Bahnhofplatz 7 sowie die bekannten Reisebüros.

Leopold Bartel

Wurst- und Fleischwaren-Fabrik
96.7 Mannheim 96.7
Telephon 30917 1894

Großer Reklameverkauf

- Ochsenfleisch Mk. 1.10
- Schweinefleisch alle Stücke . . . 1.00
- Kalbfleisch (Holt) . . . 75 u. 85 Pf.
- Prima Wurstwaren Mk. 1.00
- Aufschnitt Mk. 1.40-1.60-2.00 u. 1 Pf.
- Schinken 1/2 Pund 50 u. 60 Pf.
- W. Tafelschmalz Mk. 1.20

Kochkunst-Anstaltung Ludwigshafen prämiert mit der goldenen Medaille für hervorragende Leistung.

Filliale Käfental Grohbergstraße.

Drucksachen

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E. 6, 2

Beachten Sie bitte unsere 3 Spezialfenster!

Schmoller

Mannheim Paradeplatz

2000 Dosen Körbisse ge-süßt, Birnen weiß lackiert 2-1 Fund-Dose 95 Pf.

Warnung!

Durch untaugliche Nachahmungen wird von verschied. Seiten versucht an Stelle meines weith. bekannten „20 Jahre jünger“, auch gen. „Exlepäng“, minderwertige Präparate unterzuschleichen. Wollen Sie echtes „Exlepäng“ haben, so nehmen Sie nur das Präparat in beisehen. em Originalkarton.

20 Jahre jünger

gesundheitlich geschützt auch genannt 521

Exlepäng

gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. „Exlepäng“ erhebt die „Goldene Medaille 1913“. Es färbt nach und nach, also unauffällig. Kein gewöhnliche Haarfärbemittel. Erfolg garantiert. „Exlepäng“ ist wasserhell, schmutzt nicht und färbt nicht ab: es färbt den Haarwuchs, wov. n sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. Vollständig unschädlich. Tausende Dankschreiben von Aerzten, Profess. usw. gebraucht und empfohlen. „Exlepäng“ ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt. Preis Mk. 7.-. Für dunkle Haare und solche, welche die Farbe schwer annehmen, „Extra stark“ Mk. 12.-. Nachahmungen weisen man zurück. In allen Friseur gesch., Droger. Apoth. und Parfümeriegesch. zu haben. Wo im Feinsier ausgestellt. Wo nicht zu haben, direkt vom alleinigen Fabrikanten: Hermann Schellensberg.

Nur echt in diesem Originalkarton

Parfümeriefabrik EXLEPANG
Berlin N 113, 508, Bornholmerstrasse 7
Export nach allen Weltteilen

Bronchiol-Tabletten

gegen

HUSTEN, HEISERKEIT, KATARRH

Vorbeugend gegen Grippe.
Vertreter und Lager: Walter Cramer, Mannheim
Meerfeldstr. 27. Telefon 32935

Bedeutend ermäßigte Besteckpreise

Durch die starken Unterbietungen der ersten Besteckfabriken gegenseitig, bin ich in der Lage, zur Zeit schwer verallborte, moderne Bestecke erster Qualitäten zu liefern: 6114

- 12 Eßlöffel . . Mk. 28.- bis Mk. 30.-
- 12 Eßgabel . . Mk. 28.- bis Mk. 30.-
- 12 Kaffeelöffel Mk. 14.- bis Mk. 15.-

prima weiße Unterlage mit 90 Gramm Silber-Auflage.

Benützen Sie die Gelegenheit und decken Sie Ihren Bedarf raschmöglichst bei

Ludwig Groß, F2, 4a

Uhren Bestecke Goldwaren

DARMSTÄDTER MÜBEL u. DEKORATION

PH. FEIDEL

NUR LAGER ← → NUR LAGER
B 7, 17a MANNHEIM B 7, 17a
vis à vis FRIEDRICHSPARK ZUNÄCHST ZOLLMANT

GROSSER AUSVERKAUF

WEGEN UMZUG. 1895

Außergewöhnliche Leistungsfähigkeit in Ausführung und Preisen!

Radio-Apparate

Baukästen, Einzelteile, Schaltpläne
Akкумуляtoren-Ladestation
- Zahlungsvereinfachung - 800

Carl Fr. Gordt, R 3, 2

Haft Du für gute Seife Sinn - dann wasch mit Wasser Königin

WOCHEN-SPIELPLAN DER MANNHEIMER THEATER

PELZE SCHWENZKE

Telephon 35369

Große Auswahl
Vorteilhafte Preise
Jegliche Kulanz

Roeder Gasherde Kochherde

Größtes Lager - Fachmännische Bedienung - Billigste Preise

Metzger & Oppenheimer

E 2, 15, E 5, 1a, E 5, 5 Tel. 21280 und 21291

Weidner & Weiss

Korsettwaare - Maßanfertigung

Garantie für fadellosen Sitz

Indenhtrentarbig und weiße Stoffe sind in allen
Preislagen und großer Auswahl vorräthig.

N 2, 8 Telephon 21170 N 2, 8

Musik-Platten -Apparate

Größtes Spezialhaus am Platze

Egon Winter

C 1, 1 Bequemste Teilzahlung C 1, 1

Die beste Bezugsquelle für
Schlupfhosen
Prinzebröcke

Daut

Neben dem alten Rathaus.

Pianos

reiche Auswahl preisw. bei
HECKEL O 3, 10
Piano-Lager

Vorteilhaft erleichterte
Teilzahlungen

Schokoladenhaus

Rinderspader

N 2, 7, neben Patchhaus Kanze
Größte Auswahl in
Schokoladen und Bonbons
erster Firmen.
Diverse Sorten Likör, Tee, Kakao,
sowie stets frisch gepr. KAFFEE.

Leihbibliothek

Abonnement (Beginn jederzeit) monatlich von Mk. 2.- an.
Außer Abonnement: Berechnung tageweise.

Täglich frische Berliner

In feinsten Tafelbutter geh.
Konditorei und Kaffee Fr. Gmeiner
Tel. 22019 Friedrichsplatz 12 (Arkadenbau)

Radio-Spezialhaus

ingénieur **Fr. Pils, U 1, 7**

Größte Auswahl
Qualitäts-
Apparate

Qualitäts-Speise-Zimmer

in den hervorragendsten Modellen bei größter Auswahl
zu anerkannt billigen Preisen kaufen Sie vorteilhaft
im erstklassigen

Möbelhaus Joseph Reis Söhne

T 1, 4 Gegr. 1867 Möbelausstellung in 5 Stockwerken
Franko Lieferung. Langjährige Garantie.

A. Fradl aus Tirol

Spezialgeschäft für
Handschuhe, Krawatten
und feiner Herrenwäsche

O 4, 6 Strohmärkt

„Valencia-Garten“

O 7, 11 Heidelbergerstraße 0 7, 11
Telephon 26587

Spezialität: **Obst u. Südfrüchte**
Telephonische Bestellungen werden sofort frei Haus ausgeführt.

H 2, 5

Heute abend

Große internationale Redoute

Schätzle's
Wein- u. Likörstube
Telephon 28205

Neues Theater

Sonntag, 12. Febr., 10. Vorh. In ermäßigten Eintrittspreisen:
„Abdel von Genie“, Anfang 7.30 Uhr.
Mittwoch, 15. Febr., 01. Vorh. Für die Theatergemeinde der
Kaffeebühne: Nr. 1-100, 201-210, 201-210, 201-210, 201-210,
201-210, 211-220, 221-230, 231-240, 241-250, 251-260, 261-270,
271-280, 281-290, 291-300, 301-310, 311-320, 321-330, 331-340, 341-350,
351-360, 361-370, 371-380, 381-390, 391-400, 401-410, 411-420,
421-430, 431-440, 441-450, 451-460, 461-470, 471-480, 481-490,
491-500, 501-510, 511-520, 521-530, 531-540, 541-550, 551-560,
561-570, 571-580, 581-590, 591-600, 601-610, 611-620, 621-630,
631-640, 641-650, 651-660, 661-670, 671-680, 681-690, 691-700,
701-710, 711-720, 721-730, 731-740, 741-750, 751-760, 761-770,
771-780, 781-790, 791-800, 801-810, 811-820, 821-830, 831-840,
841-850, 851-860, 861-870, 871-880, 881-890, 891-900, 901-910,
911-920, 921-930, 931-940, 941-950, 951-960, 961-970, 971-980,
981-990, 991-1000, 1001-1010, 1011-1020, 1021-1030, 1031-1040,
1041-1050, 1051-1060, 1061-1070, 1071-1080, 1081-1090, 1091-1100,
1101-1110, 1111-1120, 1121-1130, 1131-1140, 1141-1150, 1151-1160,
1161-1170, 1171-1180, 1181-1190, 1191-1200, 1201-1210, 1211-1220,
1221-1230, 1231-1240, 1241-1250, 1251-1260, 1261-1270, 1271-1280,
1281-1290, 1291-1300, 1301-1310, 1311-1320, 1321-1330, 1331-1340,
1341-1350, 1351-1360, 1361-1370, 1371-1380, 1381-1390, 1391-1400,
1401-1410, 1411-1420, 1421-1430, 1431-1440, 1441-1450, 1451-1460,
1461-1470, 1471-1480, 1481-1490, 1491-1500, 1501-1510, 1511-1520,
1521-1530, 1531-1540, 1541-1550, 1551-1560, 1561-1570, 1571-1580,
1581-1590, 1591-1600, 1601-1610, 1611-1620, 1621-1630, 1631-1640,
1641-1650, 1651-1660, 1661-1670, 1671-1680, 1681-1690, 1691-1700,
1701-1710, 1711-1720, 1721-1730, 1731-1740, 1741-1750, 1751-1760,
1761-1770, 1771-1780, 1781-1790, 1791-1800, 1801-1810, 1811-1820,
1821-1830, 1831-1840, 1841-1850, 1851-1860, 1861-1870, 1871-1880,
1881-1890, 1891-1900, 1901-1910, 1911-1920, 1921-1930, 1931-1940,
1941-1950, 1951-1960, 1961-1970, 1971-1980, 1981-1990, 1991-2000,
2001-2010, 2011-2020, 2021-2030, 2031-2040, 2041-2050, 2051-2060,
2061-2070, 2071-2080, 2081-2090, 2091-2100, 2101-2110, 2111-2120,
2121-2130, 2131-2140, 2141-2150, 2151-2160, 2161-2170, 2171-2180,
2181-2190, 2191-2200, 2201-2210, 2211-2220, 2221-2230, 2231-2240,
2241-2250, 2251-2260, 2261-2270, 2271-2280, 2281-2290, 2291-2300,
2301-2310, 2311-2320, 2321-2330, 2331-2340, 2341-2350, 2351-2360,
2361-2370, 2371-2380, 2381-2390, 2391-2400, 2401-2410, 2411-2420,
2421-2430, 2431-2440, 2441-2450, 2451-2460, 2461-2470, 2471-2480,
2481-2490, 2491-2500, 2501-2510, 2511-2520, 2521-2530, 2531-2540,
2541-2550, 2551-2560, 2561-2570, 2571-2580, 2581-2590, 2591-2600,
2601-2610, 2611-2620, 2621-2630, 2631-2640, 2641-2650, 2651-2660,
2661-2670, 2671-2680, 2681-2690, 2691-2700, 2701-2710, 2711-2720,
2721-2730, 2731-2740, 2741-2750, 2751-2760, 2761-2770, 2771-2780,
2781-2790, 2791-2800, 2801-2810, 2811-2820, 2821-2830, 2831-2840,
2841-2850, 2851-2860, 2861-2870, 2871-2880, 2881-2890, 2891-2900,
2901-2910, 2911-2920, 2921-2930, 2931-2940, 2941-2950, 2951-2960,
2961-2970, 2971-2980, 2981-2990, 2991-3000, 3001-3010, 3011-3020,
3021-3030, 3031-3040, 3041-3050, 3051-3060, 3061-3070, 3071-3080,
3081-3090, 3091-3100, 3101-3110, 3111-3120, 3121-3130, 3131-3140,
3141-3150, 3151-3160, 3161-3170, 3171-3180, 3181-3190, 3191-3200,
3201-3210, 3211-3220, 3221-3230, 3231-3240, 3241-3250, 3251-3260,
3261-3270, 3271-3280, 3281-3290, 3291-3300, 3301-3310, 3311-3320,
3321-3330, 3331-3340, 3341-3350, 3351-3360, 3361-3370, 3371-3380,
3381-3390, 3391-3400, 3401-3410, 3411-3420, 3421-3430, 3431-3440,
3441-3450, 3451-3460, 3461-3470, 3471-3480, 3481-3490, 3491-3500,
3501-3510, 3511-3520, 3521-3530, 3531-3540, 3541-3550, 3551-3560,
3561-3570, 3571-3580, 3581-3590, 3591-3600, 3601-3610, 3611-3620,
3621-3630, 3631-3640, 3641-3650, 3651-3660, 3661-3670, 3671-3680,
3681-3690, 3691-3700, 3701-3710, 3711-3720, 3721-3730, 3731-3740,
3741-3750, 3751-3760, 3761-3770, 3771-3780, 3781-3790, 3791-3800,
3801-3810, 3811-3820, 3821-3830, 3831-3840, 3841-3850, 3851-3860,
3861-3870, 3871-3880, 3881-3890, 3891-3900, 3901-3910, 3911-3920,
3921-3930, 3931-3940, 3941-3950, 3951-3960, 3961-3970, 3971-3980,
3981-3990, 3991-4000, 4001-4010, 4011-4020, 4021-4030, 4031-4040,
4041-4050, 4051-4060, 4061-4070, 4071-4080, 4081-4090, 4091-4100,
4101-4110, 4111-4120, 4121-4130, 4131-4140, 4141-4150, 4151-4160,
4161-4170, 4171-4180, 4181-4190, 4191-4200, 4201-4210, 4211-4220,
4221-4230, 4231-4240, 4241-4250, 4251-4260, 4261-4270, 4271-4280,
4281-4290, 4291-4300, 4301-4310, 4311-4320, 4321-4330, 4331-4340,
4341-4350, 4351-4360, 4361-4370, 4371-4380, 4381-4390, 4391-4400,
4401-4410, 4411-4420, 4421-4430, 4431-4440, 4441-4450, 4451-4460,
4461-4470, 4471-4480, 4481-4490, 4491-4500, 4501-4510, 4511-4520,
4521-4530, 4531-4540, 4541-4550, 4551-4560, 4561-4570, 4571-4580,
4581-4590, 4591-4600, 4601-4610, 4611-4620, 4621-4630, 4631-4640,
4641-4650, 4651-4660, 4661-4670, 4671-4680, 4681-4690, 4691-4700,
4701-4710, 4711-4720, 4721-4730, 4731-4740, 4741-4750, 4751-4760,
4761-4770, 4771-4780, 4781-4790, 4791-4800, 4801-4810, 4811-4820,
4821-4830, 4831-4840, 4841-4850, 4851-4860, 4861-4870, 4871-4880,
4881-4890, 4891-4900, 4901-4910, 4911-4920, 4921-4930, 4931-4940,
4941-4950, 4951-4960, 4961-4970, 4971-4980, 4981-4990, 4991-5000,
5001-5010, 5011-5020, 5021-5030, 5031-5040, 5041-5050, 5051-5060,
5061-5070, 5071-5080, 5081-5090, 5091-5100, 5101-5110, 5111-5120,
5121-5130, 5131-5140, 5141-5150, 5151-5160, 5161-5170, 5171-5180,
5181-5190, 5191-5200, 5201-5210, 5211-5220, 5221-5230, 5231-5240,
5241-5250, 5251-5260, 5261-5270, 5271-5280, 5281-5290, 5291-5300,
5301-5310, 5311-5320, 5321-5330, 5331-5340, 5341-5350, 5351-5360,
5361-5370, 5371-5380, 5381-5390, 5391-5400, 5401-5410, 5411-5420,
5421-5430, 5431-5440, 5441-5450, 5451-5460, 5461-5470, 5471-5480,
5481-5490, 5491-5500, 5501-5510, 5511-5520, 5521-5530, 5531-5540,
5541-5550, 5551-5560, 5561-5570, 5571-5580, 5581-5590, 5591-5600,
5601-5610, 5611-5620, 5621-5630, 5631-5640, 5641-5650, 5651-5660,
5661-5670, 5671-5680, 5681-5690, 5691-5700, 5701-5710, 5711-5720,
5721-5730, 5731-5740, 5741-5750, 5751-5760, 5761-5770, 5771-5780,
5781-5790, 5791-5800, 5801-5810, 5811-5820, 5821-5830, 5831-5840,
5841-5850, 5851-5860, 5861-5870, 5871-5880, 5881-5890, 5891-5900,
5901-5910, 5911-5920, 5921-5930, 5931-5940, 5941-5950, 5951-5960,
5961-5970, 5971-5980, 5981-5990, 5991-6000, 6001-6010, 6011-6020,
6021-6030, 6031-6040, 6041-6050, 6051-6060, 6061-6070, 6071-6080,
6081-6090, 6091-6100, 6101-6110, 6111-6120, 6121-6130, 6131-6140,
6141-6150, 6151-6160, 6161-6170, 6171-6180, 6181-6190, 6191-6200,
6201-6210, 6211-6220, 6221-6230, 6231-6240, 6241-6250, 6251-6260,
6261-6270, 6271-6280, 6281-6290, 6291-6300, 6301-6310, 6311-6320,
6321-6330, 6331-6340, 6341-6350, 6351-6360, 6361-6370, 6371-6380,
6381-6390, 6391-6400, 6401-6410, 6411-6420, 6421-6430, 6431-6440,
6441-6450, 6451-6460, 6461-6470, 6471-6480, 6481-6490, 6491-6500,
6501-6510, 6511-6520, 6521-6530, 6531-6540, 6541-6550, 6551-6560,
6561-6570, 6571-6580, 6581-6590, 6591-6600, 6601-6610, 6611-6620,
6621-6630, 6631-6640, 6641-6650, 6651-6660, 6661-6670, 6671-6680,
6681-6690, 6691-6700, 6701-6710, 6711-6720, 6721-6730, 6731-6740,
6741-6750, 6751-6760, 6761-6770, 6771-6780, 6781-6790, 6791-6800,
6801-6810, 6811-6820, 6821-6830, 6831-6840, 6841-6850, 6851-6860,
6861-6870, 6871-6880, 6881-6890, 6891-6900, 6901-6910, 6911-6920,
6921-6930, 6931-6940, 6941-6950, 6951-6960, 6961-6970, 6971-6980,
6981-6990, 6991-7000, 7001-7010, 7011-7020, 7021-7030, 7031-7040,
7041-7050, 7051-7060, 7061-7070, 7071-7080, 7081-7090, 7091-7100,
7101-7110, 7111-7120, 7121-7130, 7131-7140, 7141-7150, 7151-7160,
7161-7170, 7171-7180, 7181-7190, 7191-7200, 7201-7210, 7211-7220,
7221-7230, 7231-7240, 7241-7250, 7251-7260, 7261-7270, 7271-7280,
7281-7290, 7291-7300, 7301-7310, 7311-7320, 7321-7330, 7331-7340,
7341-7350, 7351-7360, 7361-7370, 7371-7380, 7381-7390, 7391-7400,
7401-7410, 7411-7420, 7421-7430, 7431-7440, 7441-7450, 7451-7460,
7461-7470, 7471-7480, 7481-7490, 7491-7500, 7501-7510, 7511-7520,
7521-7530, 7531-7540, 7541-7550, 7551-7560, 7561-7570, 7571-7580,
7581-7590, 7591-7600, 7601-7610, 7611-7620, 7621-7630, 7631-7640,
7641-7650, 7651-7660, 7661-7670, 7671-7680, 7681-7690, 7691-7700,
7701-7710, 7711-7720, 7721-7730, 7731-7740, 7741-7750, 7751-7760,
7761-7770, 7771-7780, 7781-7790, 7791-7800, 7801-7810, 7811-7820,
7821-7830, 7831-7840, 7841-7850, 7851-7860, 7861-7870, 7871-7880,
7881-7890, 7891-7900, 7901-7910, 7911-7920, 7921-7930, 7931-7940,
7941-7950, 7951-7960, 7961-7970, 7971-7980, 7981-7990, 7991-8000,
8001-8010, 8011-8020, 8021-8030, 8031-8040, 8041-8050, 8051-8060,
8061-8070, 8071-8080, 8081-8090, 8091-8100, 8101-8110, 8111-8120,
8121-8130, 8131-8140, 8141-8150, 8151-8160, 8161-8170, 8171-8180,
8181-8190, 8191-8200, 8201-8210, 8211-8220, 8221-8230, 8231-8240,
8241-8250, 8251-8260, 8261-8270, 8271-8280, 8281-8290, 8291-8300,
8301-8310, 8311-8320, 8321-8330, 8331-8340, 8341-8350, 8351-8360,
8361-8370, 8371-8380, 8381-8390, 8391-8400, 8401-8410, 8411-8420,
8421-8430, 8431-8440, 8441-8450, 8451-8460, 8461-8470, 8471-8480,
8481-8490, 8491-8500, 8501-8510, 8511-8520, 8521-8530, 8531-8540,
8541-8550, 8551-8560, 8561-8570, 8571-8580, 8581-8590, 8591-8600,
8601-8610, 8611-8620, 8621-8630, 8631-8640, 8641-8650, 8651-8660,
8661-8670, 8671-8680, 8681-8690, 8691-8700, 8701-8710, 8711-8720,
8721-8730, 8731-8740, 8741-8750, 8751-8760, 8761-8770, 8771-8780,
8781-8790, 8791-8800, 8801-8810, 8811-8820, 8821-8830, 8831-8840,
8841-8850, 8851-8860, 8861-8870, 8871-8880, 8881-8890, 8891-8900,
8901-8910, 8911-8920, 8921-8930, 8931-8940, 8941-8950, 8951-8960,
8961-8970, 8971-8980, 8981-8990, 8991-9000, 9001-9010, 9011-9020,
9021-9030, 9031-9040, 9041-9050, 9051-9060, 9061-9070, 9071-9080,
9081-9090, 9091-9100, 9101-9110, 9111-9120, 9121-9130, 9131-9140,
9141-9150

National-Theater Mannheim.
 Samstag, den 12. Februar 1927
 Vorstellung Nr. 151. 15. Vorstellung außer Meise
 Ludwig von Fahrens von der Staatsoper in Berlin
 Ein Maskenball
 Oper in 3 Akten (3 Bände) von F. M. Pique
 Musik von G. Weppelredt — Dirigent: Dr. Rich. Hen-
 Musikalische Leitung: Erich Orthmann
 Anfang 7.30 Uhr. Ende gegen 10.30 Uhr.
Personen:
 Richard, Graf Tino Pattersa
 Emil, sein Sekretär Sydney de Vries
 Anneli, Heide Gerde Anna Kera-ek
 Ulrika, eine Wahrsagerin Ein 1. u. 2. Polizeist
 Oskar, Page Gustav Heiken
 Sören, ein Matrose Hugo Volke
 Samuel, Feind des Grafen Mathias Frank
 Tom, Feind des Grafen Karl Mang
 Ein Richter Arthur Heyer
 Ein Diener Josef Gerhardt

Apollo
 8 Uhr Nur noch 5 Tage 8 Uhr
 Die große Revue der Liebe
Die bunte Tüte
 40 Mitwirkende 20 Girls
 Sonntag, 12. Februar, 7 1/2 Uhr
 letzte
Nachmittags-Vorstellung
 Heute Samstag im Foyer-Restaurant
Bunter Tüfen-Abend mit Tanz
 Eintritt frei!
Goldsaal
 Morgen Sonntag, 4 Uhr **Tanz-Tee**
 8 Uhr **Tanzabend.**

Corso-Café-Cabarett-Corso
 J 1, 6 Heute Samstag, 12. Febr.
 ab 8 Uhr
Großes Maskenfest
 mit Tanz *7.32
 Prämierung
 der schönsten Masken. — Preis: Manag. Haus.
 Eintritt frei. — Festkostenverpflichtung. — Eintritt frei.

Café Börse
 E. 4, 14 im Börsengebäude Tel. 32023
 Samstag und Sonntag *4.37
Stimmungsmusik
 in den neu dekorierten Sälen
 Umfr. Zuspruch bietet das Alois Kala.

Wohin??
 ins Schlössel, M 5, B 9.
Kappen-Abend
 Am 12. Februar 1927
 Weinhaus Jagdhütte, S 2, 2
 Telefon 27222
 Samstag und Sonntag Abend
großer Schlorum
 gegenüber Kurfürstenschule
 Valentia Lobstein u. Frau.
Wainstube Kornblume, B 6, 8
 gegenüber Kurfürstenschule
 gemütlich. Kappenabend
 bei unbekannt guten Speisen u. Getränken
 Emil Heis

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit
 Das große Sittenbild unserer Zeit
 2079 mit der bombastischen
 Werner Kraus / Jda Wüst
 Vivian Gibson / Maly Delschaft
 Wilhelm Dieterle / Jacob Tiedtke
 Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt
 vom 12. Januar 1927 über den Film:
 „Der Film überprüfte in Berlin
 den Film erstmalig erbotene hatte,
 wo er gewohnt sei, einen Anreiz auf
 die Sinnlichkeit auszuüben, aber nun
 mehr zur ästhetischen Verführung
 ohne Ausschüsse zugelassen sei.“
Dieb wider Willen
 Groteske in 2 Akten - Wochenrevue
 Nur für Erwachsene.
 Anfang 4.00, 6.00, und 8.15

Palast-Theater
 Das große Sittenbild unserer Zeit
 2079 mit der bombastischen
 Werner Kraus / Jda Wüst
 Vivian Gibson / Maly Delschaft
 Wilhelm Dieterle / Jacob Tiedtke
 Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt
 vom 12. Januar 1927 über den Film:
 „Der Film überprüfte in Berlin
 den Film erstmalig erbotene hatte,
 wo er gewohnt sei, einen Anreiz auf
 die Sinnlichkeit auszuüben, aber nun
 mehr zur ästhetischen Verführung
 ohne Ausschüsse zugelassen sei.“
Dieb wider Willen
 Groteske in 2 Akten - Wochenrevue
 Nur für Erwachsene.
 Anfang 4.00, 6.00, und 8.15

ALHAMBRA

Heute u. folgende Tage!
Das große Filmereignis
 durch das die ganze Welt auf
 die Beine gebracht wurde, dem
 alle Völker in bester Begele-
 terung zuzuhören und das auch
 für jeden Mannheimer ein Er-
 lebnis schönster Art bedeuten
 wird, ist der herrliche, in natür-
 lichen Farben hergestellte, bis
 heute auf der Welt einzig da-
 stehende Film:

DOUGLAS FAIRBANKS DER SEERÄUBER



Ein Heldenlied von den Taten
 und Fahrten der Herren der
 Südsee.
 „Deutsche Zeitung“, 8. 1. 27.
 „Ein Brillantfeuerwerk von
 Heldentaten, die Mut, Entschlos-
 senheit, Geschicklichkeit u. vor
 allem überlegene Intelligenz ze-
 gen, wird auf den Zuschauer los-
 gelassen, daß einem der Atem
 vergeht. Douglas Fairbanks hat
 diesmal alle Möglichkeiten, die
 es für ihn im Film gibt, bis zum
 Grunde ausgeschöpft... Die
 Spannung, von der der Film bis
 zum Bersten geladen ist, wird
 einem förmlich um die Ohren
 geschlagen...“
 Anfang Wochentags:
 Sonntag 2, 3, 7, 9 bis 10.30 Uhr.
 Sonntag um 4.25, 6.25 und 8.30 Uhr.
 Sonntags ab 2 Uhr. Eintritt jederzeit!

Es herrscht ein starker An-
 drang des Publikums. Deshalb
 sind die Nachmittagsvorstel-
 lungen besonders zu empfehlen!
 Jugendliche haben bis 6 Uhr Ein-
 tritt und zahlen halbe Preise.
 Trotz erheblichen Mehrkosten
keine Preiserhöhung!

Küchen 2109
 formidabile Möbel, beste Qualität,
 anhergenügend billig.
Möbelhaus Ludw. Zahn
 nur J. 8, 14. Telefon 28923.

Achtung! Wo gehen wir heute hin? ins Weinhaus Schlupp
 S 3, 7a Telefon 31129 S 3, 7a
zum Kappenabend

Boyerische Qualitäts-Biere
St. Stephansquell
 des hervorragende helle Exportbier.

Künstler-Theater Mittwoch 13. u. Donnerstag 17. Febr. **Apollo**

Grosse Frühjahrs-Modenschau
 verbunnen mit
MODE-BALL
 veranstaltet von den Firmen
L. Fischer-Riegel unter persönlich **L. Kindermann-Amier**
 (Kostüme) Mitwirkung (Hüte)
J. M. der Modekönigin Hilde Zimmermann (Deutsch-land)
Antonia Czuppay (Ungarn).
 und 5 preis- **Abend-Veranstaltungen:**
 gekrönten **Abend-Veranstaltungen:**
 Mode- **Abend-Veranstaltungen:**
 prinzeßinnen. **Abend-Veranstaltungen:**
 jeweils nachmittags 4 Uhr **Abend-Veranstaltungen:**
MODEN-TEE **Abend-Veranstaltungen:**
 mit Vorführung der neuesten **Abend-Veranstaltungen:**
Frühjahrs-Modelle **Abend-Veranstaltungen:**
 (Vertrag von den **Abend-Veranstaltungen:**
 Modenberatern und Modenschau- **Abend-Veranstaltungen:**
 Teilnehmern Nr. 1)

Avignon Kaiser
 062 Mannheim 062
 Heute Samstag
Masken-Redoute
 Masken jeder Art
 Prämierung
 Nachbestellung unter
 Nr. 22 198. *4807

Restaurant zum Rebstock, F 5, 12
 abend Restaurant
 und Apollotheater
 Nach Gründung obigen Vereins in gut bürgerl.
 Stelle empfehlen wir außer einer reichhaltigen
 Speisekarte, einen musikal. Vortrag u. Abend-
 stück an beliebigen Orten. — Ab 9 Uhr vorm.
 warmes Frühstück. — Abends warme Küche
 bis 12 Uhr. Zum Anhalten kommen nur rein-
 gehalt. Weine, fow. das gute Grotten-Spezial-
 bier. Tägl. Konzert. W. B. Rudermt u. Fran-
 *4770

M 4, 6
 Heute
2. Rosenfest m. Tanz
 im **Sühneprinz**
 *4808 Karl Gräke.

Weinhaus Traube
 Heute Samstag *4805
karnevalist. Abend mit Tanz
 Sonntag abend
KONZERT
Landauer Bierhalle
 K 2, 26 K 2, 26
 Samstag, den 12. Februar 1927 *4804
Großer Lumpenabend.

Gleichen Konservatorium der Musik
 m. Vorschule u. Seminar f. Musiklehrer
 Prinz Wilhelmstr. 15 — Telefon 22991
 Individuell Unterricht nach mod. Methoden
 in allen Fächern für Schüler jeder Stufe.
 „Oper u. Oratorium“, 4. Vortrag von Herrn
 Prof. Moser aus Heidelberg. Dienstag,
 den 15. Februar, abends 8 Uhr im Saal
 der Harmonie. D 3, 6. *4459

Mannheimer Altertumsverein
 Sonntag, den 20. Februar 1927
Besichtigung der Ausgrabungen
 in Altrip *4750
 Treffpunkt nachm. 8 Uhr an der Altriper Fähre.

Pianos
 preiswert abgegeben, sehr
 günstige Beding. 100 800.
 Musikinstrumente.
Wilko Meyer, Klavierb.
 D 5, 18
 Stimmungen u. Reparatur.
 Tel. 21 192. *4551

Neue Sendung
Küchen
 bildhafte Möbel in bekannt schwerer Aus-
 führung verkauft zu feststehenden Preisen.
Fabrik-Musterlager
Anton Oetzel
 P 1, 12 — Etage. 1449

SCHNELLDIENST FÜR PASSAGIERE UND FRACHT

Nach WESTINDIEN
 Trinidad, Venezuela, Curaçao,
 Columbien u. Zentralamerika
 Dampfer
 „Galicia“, „Rugia“, „Teutonia“

Nach SÜDAMERIKA
 Rio de Janeiro, Santos, Sao Francisco
 do Sul, Montevideo, Buenos Aires
 Dampfer „Baden“, „Bayern“,
 „Württemberg“

Interessenten erhalten Auskünfte
 und Prospekte kostenlos durch die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
 HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25
 und die Vertretungen an allen größeren Plätzen
 des In- und Auslandes
 Vertretung in
Mannheim E 1: Reisebüro H. Hansen
 Heidelberg: Hugo Reiter i. Fa. Gebr. Trau Nachig, Brüder-
 strasse 8. Ludwigshafen a. Rh.: Reisebüro Carl Kocher,
 Kaiser Wilhelmstr. 31 u. Klost. u. Ludwigplatz. Speyer a. Rh.:
 Ludwig Groß Ludwigstr. 15. Generalagentur für den Frei-
 staat Baden: Reisebüro H. Hansen, B-Baden a. Leopoldplatz.

Restaurant Fürstenberg
 am Wasserturm
 Heute Samstag, den 12. Februar 1927
großer Kappenabend
 Spezial-Ausschank der Fürstenberg-Brauerei
Gust. Rehmann, Restaurateur. 894

Friedrichsbau J1, 3-4
 Tägl. frisch einliefernd
 Silberlachs, Seelachs
 Schollen und Merlan
 Portion 50 Pfg.
 Verkauf 85. 3. Straße
H. Malzer Akt.-Bier
 Bis Nachts 1/4 Uhr
 geöffnet. 22272

Vertrauensvoll
 u. zufrieden ist man
 nach d. Einkauf von
Brillantwaren
 Goldwaren, Bestecke
Standuhren
 Uhren aller Art
 wirklich gute Ware,
 äußerster Präzision
 Preis. **Wo?**

Goldschmiedehaus
Witt. Braun
 Goldschmiedemeister
 N 1, 6
 gegenüber Kaffeehaus
 Telefon 22949

